

Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

3 | 2009 | März 2009
42. Jahrgang

Schwimmteiche liegen im Trend S. 27



7 Wer baut den grünsten Spielplatz?

Forum „Die Grüne Stadt“
plant neuen Wettbewerb

10 In Japan: Seminar zur Gartenkunst

Jetzt anmelden: Zweiwöchige
Fortbildung beginnt im Juli

14 Alternative Verfahren im Pflanzenschutz

EU-Richtlinie zum nachhaltigen
Einsatz von Pestiziden

17 Umstellung auf Vorschusszahlung

Berufsgenossenschaft
setzt BGL-Forderung um

Gartenpflege und -renovierung: Steuern sparen

Seite 8



**Quiz: Gewinnen
Sie den Bildband
„Wasser im Garten“**

Seite 5

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Vorteile der BAMA KA-Tankkarten



Kostenvorteile

- Nachlass bis zu 4,39 Cent pro Liter Diesel, z.B.:
 - ✓ 2,1 Cent Nachlass ab 1.000 Ltr./Monat (1,9 Cent ab 500 Ltr., 1,7 Cent bis 499 Ltr.)
 - ✓ 1,0 Cent Direkt-Nachlass an Hochleistungszapfsäulen für LKW's
 - ✓ 0,59 Cent Rechnungs-Nachlass wenn Hochleistungszapfsäule
 - ✓ 0,7 Cent Wert je Clubsmartpunkt (nur bei Shell)
- Reduzierte Tankkartengebühr 1,50 Euro/Monat (anstatt 2,50 Euro/Monat)
- 25 % Nachlass auf Markenschmierstoffe und Öle
- Abbuchung erst am 10. des Folgemonats
- Keine Kautions-/Bankbürgschaft bei positiver Bonitätsauskunft

Verbesserung der Organisation und Verwaltung

- Keine Barzahlung
- Kein Sammeln von Einzelbelegen
- Reduzierung der Abrechnungskosten
- Alles auf einer Rechnung (Fahrzeug, km-Stand, Fahrer etc.)
- Kontrolle des Verbrauchs
- Kostentransparenz
- Vorgabe je Karte, wer wo was nutzen kann



2.800 Tankstellen von Aral mit Sonderkondition

- Weitere 400 OMV-, 650 Agip- und 220 Westfalen-Tankstellen (ohne Rabatt nur Zahlungsfunktion)
- Tankkartengebühr: 1,50 Euro / Monat / Karte



2.900 Tankstellen von Shell mit Sonderkondition

- Weitere rund 1.350 Tankstellen von Esso (ohne Rabatt nur Zahlungsfunktion)
- Tankkartengebühr: 1,50 Euro / Monat / Karte



In Kürze erhalten Sie mobile Kraftstoffanlagen der Firma otto über die BAMA KA AG.

Coupon senden an:

PLZ 0 – 4:
Frau Sabine Geller
Telefon 02224 981088-50
Telefax 02224 981088-950
S.Geller@BAMA KA.de

PLZ 5 – 9:
Frau Tanja Eulgem
Telefon 02224 981088-40
Telefax 02224 981088-940
T.Eulgem@BAMA KA.de

PLZ 6 – 9:
Frau Monika Kappl
Telefon 02224 981088-70
Telefax 02224 981088-970
M.Kappl@BAMA KA.de

>> Anforderungscoupon

- Ja, ich interessiere mich für die günstigen Konditionen der BAMA KA AG.
Bitte senden Sie mir alle Infomaterialien.

Firma

Name

Telefon

Straße, Nr., PLZ, Ort



Über 50.000 Besucher werden im Phoenix Park in Dublin (Irland) erwartet, wenn vom 28. Mai bis 1. Juni die „Bloom 2009“ ihre Pforten öffnet. Namhafte irische Gartendesigner präsentieren 40 innovative Showgärten. Lesen Sie dazu unseren Bericht auf Seite 13.

Aktuell

- 4 Top-Themen im Radio: Gartenplanung und Gartenpflege
- 5 Gewinnen Sie mit Landschaft Bauen & Gestalten
- 6 Fast 1,2 Millionen Internet-Sitzungen unter www.galabau.de
- ▶ 7 Wer plant den besten und grünen Spielplatz?

Thema des Monats

- ▶ 8 Steuerliche Absetzbarkeit verbessert

GaLaBau in Europa

- ▶ 10 Seminar „Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan“
- 12 Zu Gast im ehemaligen königlichen Privatgarten
- 13 „Bloom 2009“ im Phoenix Park mit 40 Showgärten
- ▶ 14 EU-Rahmenrichtlinie zum nachhaltigen Pestizid-Einsatz

Recht und Steuern

- 16 Arbeitszeitflexibilisierung: Flexi-II-Gesetz in Kraft
- ▶ 17 Umstellung auf Vorschusszahlung

Ausbildung

- 18 Bachelor und Master – betrifft mich das?

GaLaBau intern

- 20 Gefordert sind faire Wettbewerbsbedingungen
- 20 „Richtlinie für die Wertermittlung“ wird überarbeitet
- 21 Königliche Gartenakademie in Berlin kennen gelernt
- 22 Leitsch: „Unschätzbare Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt“
- 24 Investitionen in Infrastruktur eröffnen Chancen
- 25 Auf die Dauer nicht nur „powern“
- 26 Teich mit Sprudelstein und Gabionenmauer
- 26 An Mangfall und Inn entsteht eine neue Parklandschaft

Industrie & Wirtschaft

- 27 Schwimmteiche im Trend

Marketing

- 31 GaLaBau-Fachbroschüren

Rubriken

- 18 Steuertermine März 2009
- 23 Termine
- 24 Personen

Diese Ausgabe enthält Beilagen: A1-Zaundiscount, Forum Baumpflege, Betonwerke Godelmann, Sepp GaLaBau. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaue. V. | **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth | **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bjg@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum[kom] Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax -13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-15 | **Gestaltung** Angelika Schaedle | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2008 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

5

Zehn Bildbände zu gewinnen!

Machen Sie mit bei unserem Frühlings-Quiz und gewinnen Sie einen von zehn opulenten Bildbänden „Wasser im Garten“ mit 129 ganzseitigen traumhaften Fotos und einem großen Praxisteil.



6

Rekordmarke geknackt

Auf der neu gestalteten BGL-Webseite www.galabau.de wurden in 2008 erstmals insgesamt rund 1,2 Millionen Internet-Sitzungen verzeichnet.

10

Seminar in Japan

Japanische Gärten haben eine ganz besondere Ausstrahlung. Viel Wissen und praktische Erfahrung zum Thema „Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan“ können sich die Teilnehmer eines Seminars vom 12. bis 24. Juli vor Ort aneignen.



12

Exkursion nach Athen

Jede Menge Pflanzenschönheiten werden die Teilnehmer der nächsten ELCA-Exkursion in Athen entdecken. Auf dem Programm steht unter anderem ein Besuch des „Garten Sparoza“.

27

Boom im Schwimmteichbau

Der Schwimmteichbau ist ein boomendes Arbeitsgebiet der Landschaftsgärtner. Zahlreiche innovative Produkte lassen das Bad im eigenen Garten zu einem unbeschwertem Vergnügen werden.



Bundesweit ausgestrahlte Rundfunk-Interviews erreichten rund acht Millionen Hörer

Top-Themen im Radio: Gartenplanung und Gartenpflege

Die Landschaftsgärtner machen nicht nur immer wieder auf verschiedensten lokalen Fernsehsendern von sich reden. Mit zwei aktuellen Radiobeiträgen erreichten sie jetzt im Zeitraum von August bis Ende Dezember 2008 auch rund acht Millionen Rundfunk-Hörerinnen und -Hörer. Dabei standen die beiden Themen „Gartenpflege“ und „GutberatenSchein“ im Blickpunkt des Interesses:



Wiebke Lahrman gab den Hörern Anregungen, wie sie ihrem Wunschgarten näher kommen und dabei auch den „GutberatenSchein“ sowie die Leistungen von GaLaBau-Fachbetrieben nutzen können.



Eiko Leitsch zeigte auf, worauf es bei der fachgerechten Gartenpflege ankommt. Dabei lenkte er auch die Aufmerksamkeit der Hörerinnen und Hörer auf die Dienstleistungen der Landschaftsgärtner.

durch die Landschaftsgärtner hingewiesen, bekamen die Radiohörer gleich noch den Tipp, sich auf der Webseite www.mein-traumgarten.de über GaLaBau-Fachbetriebe in ihrer Nähe zur fachgerechten Pflege und Unterhaltung des privaten Gartenparadieses zu informieren.

Beitrag auch online zum Nachhören

Mit insgesamt 20 Ausstrahlungen erzielte der Beitrag rund um die Gartenpflege eine Tagesreichweite von über 3,9 Millionen Hörern und wurde von Nord bis Süd, von West bis Ost verbreitet (unter anderem auf den Sendern: Energy Hamburg, RPR1, Main FM, Energy München, Energy Berlin, Power Radio, Radio Dresden, Radio Chemnitz, Vogtland Radio...). Das Thema wurde bei 20 Sendern auch online auf den Webseiten zum Nachlesen und Nachhören zur Verfügung gestellt (mit Fotos und Link auf www.mein-traumgarten.de). Auf den Webseiten der Sender wurden (Durchschnittswert der vergangenen drei Monate) über 1,7 Millionen Besuche (visits) und über 58,2 Millionen Seitenaufrufe (page impressions) registriert.

interessierten Hörern auf, wie der Garten winterfest gemacht werden sollte. Leitsch: „Man sollte sich vor allem um die Beseitigung von abgestorbenen und kranken Pflanzenteilen kümmern und soweit notwendig auch Blätter entfernen.“ Vor allem gelte es zu verhindern, dass Laub in den Gartenteich gelange. Ansonsten sollte geschaut werden, in wie weit die Vegetation innerhalb des Teiches (zum Beispiel: Schilf) zurückgeschnitten werden könne. Außerdem seien die Teich-Filteranlagen zu reinigen.

Der Landschaftsgärtner räumte bei der Gelegenheit auch mit der überkommenen Meinung vieler Gartenfreunde auf, dass Bäume und Gehölze im Winter geschnitten werden sollten. Eiko Leitsch erklärte: „Fachlich richtig ist, dass man die Gehölze in der Vegetationsperiode schneidet, weil der Baum oder das Gehölz dann mit Wachstum auf die Verletzung reagieren kann, die ihm zugefügt wird – das heißt, er kann selbstständig seine Wunden verschließen.“

Hinweis auf GaLaBau-Fachbetriebe

Derart auf den Wintercheck für den Garten eingestimmt und auf die fachkundige Unterstützung

Auch der Beitrag zum Thema „GutberatenSchein: Ein schöner Garten ist kein Zufall“ kam bundesweit prima an. Wiebke Lahrman, Diplom-Ingenieurin Garten- und Landschaftsarchitektur (Rainer und Michael Wesser GbR Garten- und Landschaftsbau, Wesel), erläuterte im Radio-Interview: „Es ist gar nicht so schwer, einen tollen Garten zu bekommen. Mit der Fachberatung durch einen Landschaftsgärtner kommt man Schritt für Schritt seinem grünen Paradies näher.“ Sie verwies auf den „GutberatenSchein“ – ein schönes Geschenk für Gartenfreunde. Für 180 Euro werden sie in einem 90-minütigen Gespräch

Tipps: Garten winterfest machen

Der GaLaBau-Unternehmer Eiko Leitsch (Eiko Leitsch Baumpflege, Nauheim) zeigte in dem Radiobei-

trag zur Gartenpflege unter dem Motto „Vorsicht Falle – Was man jetzt im Garten alles falsch machen kann“ im vergangenen Herbst den

Anzeige

Kompetenz: Wasser
Teichpflege-Produkte vom Fachmann
www.lavaris-lake.com

Lavaris
LAKE

Ihr Partner für Gewässerpflege und Wasserrestauration

**Saisonstart im Teich mit LAVARIS LAKE:
„Erste Hilfe“ nach dem Winter**

<p>Wasser stabilisieren durch Einstellung des KH- und pH-Wertes</p>  <p>OptiLake</p>	<p>Mikrobiologie starten Organismen zum Abbau von Schlamm und Schadstoffen</p>  <p>ClearLake</p>	<p>Pflanzen stärken mit dem speziellen Nährstoff-Mix ohne Phosphat</p>  <p>AquaFloraEnergien</p>
---	---	---

Lassen Sie Wasser-Organismen leben: verzichten Sie auf UV-Lampen!

**Seit 2003 auf dem Markt und vielfach bewährt:
Unsere Rezepturen sind gesetzeskonform
und werden stets den neuesten Richtlinien angepasst.**

**Weitergehende Pflege und Unterstützung für Teich
und Pflanzen bieten unsere Produkte:
SeDox · AlgoLon* · AlgoClear* · OxyActive
SiltEx · pH-Minus · KH- u. pH-Schnelltest**

*Alle Algizid-Produkte in unserem Sortiment sind zur Information und zum Schutz des Verbrauchers behördlich angemeldet und zugelassen, gemäß der EU-Richtlinie 98/8/EG ausgestattet und auf der Verpackung gekennzeichnet.
„Algizide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen!“

Ab sofort sind auch Kleingebinde (1 kg bzw. 1 Ltr.) lieferbar!

LAVARIS LAKE GmbH
Fuhrmannstr. 6 · D-95030 Hof · Tel. 07000/52 82-747 · Fax -748

Gewinnen Sie mit Landschaft Bauen & Gestalten

Frühlings Quiz

Finden Sie drei richtige Antworten – und mit ein bisschen Glück können Sie sich schon bald über einen von zehn opulenten Bildbänden freuen: „Wasser im Garten – Das große Ideenbuch“.

1 Wer lobt, zusammen mit dem BGL, den Wettbewerb für den besten und grünsten Spielplatz aus?

- a) Die Blaue Stunde
- b) Die Grüne Stadt
- c) Die Lila Distel

2 Welches ELCA-Seminar findet im Sommer statt?

- a) Bierbrauen in Belgien
- b) Diskutieren in Deutschland
- c) Gartenkunst in Japan

3 Welche Inhalte bietet die Internet-Seite www.galabau.de nicht?

- a) Infos für grüne Experten
- b) Service für Mitgliedsbetriebe
- c) Rezepte für Gemüsegerichte

Lösen Sie das Quiz im Internet unter www.galabau.de.

Oder schicken Sie uns die drei Lösungsbuchstaben:

- per Fax an 02224 7707-77

- per E-Mail an GewinnSpiel@galabau.de

- per Postkarte an:

Haus der Landschaft
Alexander-v.-Humboldt-Straße 4
53602 Bad Honnef

Stichwort: Frühlings-Quiz.

Anschrift nicht vergessen!

Einsendeschluss: 9. April 2009.

Kleiner Tipp: Die Antworten finden Sie in dieser Ausgabe.

Wir danken dem Sponsor Becker Joest Volk Verlag (www.bjvv.de).



Der Gewinn:

„Wasser im Garten – Das Große Ideenbuch“

Ein großformatiger Prachtband mit 129 ganzseitigen Fotos: kleine Wassergärten, verwunschene Öko-Schwimmteiche, phantasievolle Wasserspiele, geometrisch

angelegte Pools, Brunnen, die man geradezu sprudeln hört ... Die fantastischen Bilder international bekannter Gartenfotografen zeigen gelungene Beispiele einer der Königsdisziplinen in der Gartengestaltung. Der herausnehmbare Praxisteil liefert Know-how für die Pflege und Anlage von Wasser im Garten.

„Wasser im Garten – Das Große Ideenbuch“ – Kompetenz aus erster Hand von Jörg Baumhauer, dem renommierten Schwimmteich-Experten. Becker Joest Volk Verlag, Preis: 49,90 Euro, 272 Seiten, Format 30 x 24 cm. Mit 32-seitigem herausnehmbarem Praxisteil.

ⓘ Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus der Landschaft in Bad Honnef und der Agentur signum[kom sind von der Teilnahme ausgeschlossen. – Die Gewinnerinnen und Gewinner werden unmittelbar nach der Auslosung benachrichtigt. Die Preisträger werden in der Juni-Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten“ veröffentlicht.

🍀 Wir wünschen viel Glück!

vom Experten für Garten und Landschaft in Sachen Wunschgarten beraten, von der Auswahl der richtigen Pflanzen bis hin zur stimmungsvollen Beleuchtung des individuellen Traumgartens.

Mit Fotos und Link auf www.mein-traumgarten.de

Das Garten-Interview erzielte mit 20 Ausstrahlungen eine Tagesreichweite von über 4,1 Millionen Hörerinnen und Hörern (zum Beispiel: RPR1, Radio Ton Heilbronn, Radio Charivari, Radio Gong, Rock Antenne, Power Radio und Antenne Thüringen). Auch dieses Thema wurde bei 20 Rundfunksendern online auf den Webseiten zum Nachlesen und Nachhören zur Verfügung gestellt – mit Fotos und Link auf www.mein-traumgarten.de. Auf den Webseiten der Sender (Durchschnittswert der vergangenen drei Monate) wurden über 1,7 Millionen Besuche und über 53,7 Millionen Seitenaufrufe registriert.

Eine runde Radiosache also, bei der die beiden Landschaftsgärt-

ner Wiebke Lahrmann und Eiko Leitsch mitgewirkt haben, ohne gleichzeitig an verschiedenen Orten präsent sein zu müssen. Denn so hat's funktioniert: Die informativen Beiträge wurden vorab aufgenommen. Auf CD-Rom erreichten die vorbereiteten Interview-Antworten im vergangenen August die Sendestationen.

Individuelle Moderation

Und dort konnten die interessierten Hörfunk-Mitarbeiter ihre persönlichen Moderationen hinzufügen, die vorgeschlagenen Fragen stellen und dann die Antworten von Wiebke Lahrmann beziehungsweise Eiko Leitsch einblenden. Auf diese Weise hatte jeder Sender die Chance, die Interviews mit der jeweils individuellen Moderatoren-Stimme zu versehen und auszustrahlen. Erfahrungsgemäß kommen solche Angebote sehr gut an!

📧 b.holleczek@galabau.de

Anzeige

demopark
+ demogolf

Die Messe für die grüne Branche

Europas größte Freilandausstellung mit Maschinenvorfürungen

Eisenach
21. - 23. Juni 2009

Grünflächenpflege
Garten- und Landschaftsbau
Platz- und Wegebau
Kommunaltechnik
Golfplatzbau und -pflege

www.demopark.de

Gesellschaft zur Förderung des Maschinenbaues (GzF)
- Expo Management -, Frankfurt

**Rekordmarke weiter verbessert:
2008 besuchten noch mehr Nutzer die BGL-Webseite**

Fast 1,2 Millionen Internet-Sitzungen unter www.galabau.de

Nächste Rekordmarke „geknackt“: Erstmals besuchten im vergangenen Jahr insgesamt 1.174.298 Interessenten die BGL-Webseite www.galabau.de. Sie wurde anlässlich der Fachmesse „GaLaBau 2008“ neu gestaltet und wartet jetzt bei noch attraktiverem Auftritt mit noch mehr Informationen auf. So wurde der Rekord aus dem Vorjahr (843.606 Internet-Sitzungen in 2007) erneut enorm verbessert und die Million als weiterer Meilenstein übersprungen.

Spitzenwert im Juli

Wissenswertes rund um den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und die vielfältigen Dienstleistungen der Experten für Garten und Landschaft steht damit immer häufiger im Blickfeld der Internet-Nutzer: Der stärkste Monat in 2008 war der Juli, in dem sich 125.480 Nutzer (Juli 2007: 82.319 Interessenten) auf der BGL-Homepage informierten. Doch auch im Frühling vergangenen Jahres richtete sich der Fokus schon sehr

stark auf Themen rund um die Gartensaison und den Verband – denn im April gab es den ersten Spitzenwert des Jahres 2008 mit 123.053 Internet-Sitzungen (April 2007: 59.975 Sitzungen).

Seit Start im Jahr 1996 geht's in großen Schritten aufwärts

Aus der Taufe gehoben wurde die BGL-Webseite anlässlich der „GaLaBau 1996“. Seit 2002 werden die Nutzer statistisch erfasst – damals besuchten insgesamt 240.500 Interessenten die verbandseigene Webseite. Seit dem Start des Angebotes geht es kontinuierlich in großen Schritten aufwärts. In 2006 gelang der Sprung über die 500.000er-Marke.

Informationen für Nichtmitglieder und Service für Mitgliedsbetriebe

Die Bandbreite grüner Themen wird stark genutzt – ein Beispiel: In der Rubrik „Suche nach Fachbetrieben“ bekommen Interessenten schnell aus allen Landesverbänden Fachunternehmen aufge-



Rekordmarke von einer Million Nutzern „geknackt“: Auf der neu gestalteten BGL-Webseite www.galabau.de wurden in 2008 erstmals insgesamt rund 1,2 Millionen Internet-Sitzungen verzeichnet. Wissenswertes rund um den Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. und die vielfältigen Dienstleistungen der Experten für Garten und Landschaft steht damit immer häufiger im Blickfeld.

zeigt, deren Experten für Garten und Landschaft Traumgärten nach individuellen Wünschen planen, realisieren und auch deren fachgerechte Pflege übernehmen.

Alle Verbandsmitglieder haben online im Passwort-geschützten Bereich „Mitglieder & Service“ im GaLaBau-Portal direkten Zugriff auf berufsständische Informationen des Verbandes sowie auf exklusive Service-Angebote und geldwerte Vorteile, die sie im unternehmerischen Alltag nutzen können. Dies fängt bei Berufskleidung an und reicht über Software, Einkauf, Finanzen und Informationen zur Betriebspraxis bis hin zur Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner.

Neues für Journalisten und Tipps für Traumgärten

Vor allem von Journalisten stark genutzt wird die Rubrik „Presse“ mit aktuellen Pressemitteilungen: Texte und dazugehörige Fotos stehen direkt zum Download bereit. Über einen Link ist dort auch die BGL-Verbandszeitschrift „Landschaft Bauen & Gestalten“ mit aktuellen Informationen aus der Branche direkt erreichbar.

Die Rubrik „Mein Traumgarten“ führt interessierte Nutzer der

BGL-Homepage direkt auf die Privatkundenseite www.mein-traumgarten.de. Sie bietet jede Menge Tipps und Anregungen rund um die Planung, Gestaltung und Realisierung individueller Gartenparadiese. Neben einem ganzen Fundus von Wissenswertem rund um den Garten gibt die Webseite auch schnell Auskunft über GaLaBau-Fachbetriebe in der Nähe, die solche individuellen Traumgärten verwirklichen.

Erfolg bei Privatkunden: www.mein-traumgarten.de

Die Webseite kommt bei Gartenfreunden und Privatkunden sehr gut an – unter der Adresse www.mein-traumgarten.de informierten sich in 2008 nicht nur in der Gartensaison bereits zahlreiche Nutzer über Wissenswertes rund ums „grüne Wohnzimmer“: Insgesamt wurden 92.304 Zugriffe auf die Traumgarten-Webseite und ebenfalls eine deutliche Steigerung gegenüber 75.777 Internet-Sitzungen in 2007 verzeichnet. Dort kann übrigens auch der „GutberatenSchein“ für eine rund 90-minütige Beratung durch einen Experten für Garten und Landschaft bestellt werden.

b.holleczeck@galabau.de

Anzeige

Terrassen
100% Recyclingkunststoff
www.govadeck.com

GOVA DECK
10 JAHRE GARANTIE!

KRONE-Verksvertretungen
stefanie.klemmer@email.de
TEL.: 0160 - 2 25 25 01
FAX: 03212 - 2 25 25 02



Bei der „Grünen Woche“ in Berlin: Gemeinsam mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (vorn, r.) übergab Jaap Spros (vorn, 2.v.r.), Vorsitzender der Niederländischen und auch der Internationalen Entente Florale, den ersten Entwurf zur Ausschreibung eines deutschen Wettbewerbes für grüne Kinderspielplätze an Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (vorn, l.). Foto: IdGS

„Die Grüne Stadt“ will im Sommer 2009 einen bundesweiten Wettbewerb ausschreiben

Wer plant den besten und grünsten Spielplatz?

Beim Eröffnungsrundgang zur „Grünen Woche 2009“ in Berlin nahmen sich die niederländische Landwirtschaftsministerin Gerda Verburg und ihre deutsche Amtskollegin Ilse Aigner jetzt Zeit zu einem Gespräch mit dem Präsidenten des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, und Jaap Spros. Der Vorsitzende der Niederländischen und auch der Internationalen Entente Florale stellte bei dem Treffen am Gemeinschaftsstand der Niederlande den Wettbewerb für grüne Kinderspielplätze vor.

Grüne Spielplätze für Kreativität und Phantasie

In den Niederlanden wird dieser Wettbewerb seit dem Herbst 2008 gemeinsam von der Entente Florale Nederland und dem Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Lebensmittelqualität (MLNV) ausgeschrieben und trifft seitdem auf sehr positive Resonanz. „Kinder sollen ihre Kreativität und Phantasie frei entfalten können, hierzu bieten grüne Spielplätze beste Voraussetzungen – leider wird diesem natürlichen Bedürfnis oft viel zu wenig Beachtung geschenkt,“ so Jaap Spros.

Bepflanzung spielt zentrale Rolle

Der Wettbewerb lädt Kommunen, Planer, Landschaftsgärtner, Spielplatzträger, Bürgervereine und andere interessierte Gruppen dazu ein, einen Plan vorzulegen, bei dem die Bepflanzung eine zentrale Rolle spielt. Im niederländischen Wettbewerb erhält der Gewinner ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro. Jaap Spros dankte Ministerin Gerda Verburg für die Übernahme der Schirmherrschaft und Unter-

stützung ihres Hauses beim niederländischen Spielplatzwettbewerb.

Naturerfahrung und Gesundheit

Gemeinsam mit dem BGL-Präsidenten übergab Spros den ersten Entwurf für die Ausschreibung eines gleichen deutschen Wettbewerbs an Bundesministerin Ilse Aigner und warb für die Übernahme der Schirmherrschaft in Deutschland. Hanns-Jürgen Redeker: „Ein grüner Spielplatz kommt den Bedürfnissen von Kindern, Eltern und auch Anwohnern entgegen. Aus verschiedenen Untersuchungen ist der direkte Zusammenhang von Naturerfahrung und Gesundheit bekannt. Aber ein grüner Spielplatz, wie wir ihn uns vorstellen, leistet noch mehr: Kinder müssen die Natur erleben und möglichst intensiv kennen lernen, wenn sie später einmal naturbewusste Bürger und Verbraucher werden sollen. Dieser Wettbewerb bietet Städten einen Anreiz, in grüne Kinderspielplätze zu investieren.“

Nachhaltiges Spielplatzkonzept

Die genauen Wettbewerbsregeln und weitere Details werden vom Forum „Die Grüne Stadt“ in diesem Frühjahr erarbeitet. Forums-Sprecher Peter Menke: „Unser Ziel ist die Ausschreibung des Wettbewerbs im Sommer 2009 in Deutschland. Wie auch in dem niederländischen Beispiel soll in dem Wettbewerb die Bepflanzung im Mittelpunkt stehen und die Nachhaltigkeit des Spielplatzkonzeptes mit Grün und Spielgeräten eine wesentliche Rolle spielen. Unter Federführung des BGL ist das Forum ‚Die Grüne Stadt‘ im Gespräch mit weiteren Partnern.“

① Mehr im Internet: www.die-gruene-stadt.de

Anzeige

Perfekter Service

Mietberufskleidung – die bessere Alternative

Wirklich clever, unser Angebot. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Mietberufskleidung. Individuell, pünktlich. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Bundesweit. Ganz nah. Ganz persönlich.

Freecall 0800-310 311 0
info@dbl.de

Wir ziehen Menschen an.

DBL

Mietberufskleidung

Steuerliche Absetzbarkeit verbessert

Haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen

Die Bundesregierung hat die steuerliche Absetzbarkeit von haushaltsnahen Dienstleistungen sowie Handwerkerleistungen bei Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen verbessert. Dies geschah Ende 2008 mit dem Familienleistungsgesetz und dem Maßnahmenpaket Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung (Konjunkturprogramm I).

Nur Firmenrechnungen werden anerkannt

Zum 1. Januar 2009 sind diese Werte von bisher jeweils 600 Euro auf 4.000 Euro für haushaltsnahe Dienstleistungen beziehungsweise 1.200 Euro für Handwerkerleistungen gestiegen. Die sonstigen Rahmenbedingungen dieser steuerlichen Förderungen sind im Übrigen unverändert geblieben. Das heißt: Es werden weiterhin nur Firmenrechnungen anerkannt und in der Rechnung müssen die Arbeitskosten (Lohnkosten und

Anfahrtskosten) getrennt ausgewiesen werden.

Leistungen im Sinne der Förderung der haushaltsnahen Dienstleistungen, also Pflegearbeiten, sind im Hinblick auf die Unterscheidung zur Förderung der Handwerkerleistungen, also GaLaBau-Tätigkeiten, bei einer Gartenmodernisierung ebenfalls getrennt auszuweisen.

Vom Bankkonto überweisen

Zudem sind Rechnungsbeträge von einem Bankkonto an den Empfänger zu überweisen, da Barzahlungen nicht anerkannt werden.

Kundeninformation auf www.mein-traumgarten.de

Eine ausführliche Kundeninformation ist im Internet abrufbar auf der Webseite www.mein-traumgarten.de oder auf der Webseite www.galabau.de im Bereich „Mitglieder & Service“. Sie weist darauf hin, wie Privatkunden von den zusätzlichen Steuervorteilen profitieren können und zeigt auch Beispielerrechnungen auf:



Die Bundesregierung hat auch die steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen bei Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen verbessert. Wenn der Landschaftsgärtner den Hauseingang des Privatkunden renoviert, kann der Kunde bis zu 6.000 Euro für Lohnkosten einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer geltend machen. Seine Steuerersparnis liegt damit bei höchstens 1.200 Euro (bisher: 600 Euro).

Foto: BGL

Förderbetrag erhöht

Bereits seit dem 1. Januar 2003 besteht die Möglichkeit der steuerlichen Förderung „haushaltsnaher Dienstleistungen“ wie zum Beispiel der Gartenpflege. Mit dem Familienleistungsgesetz wurde der Förderbetrag auf maximal 4.000 Euro erhöht.

Auf Arbeitskosten (Lohn-, Maschinen- und Fahrtkosten) für handwerkliche Tätigkeiten wie zum Beispiel Garten- und Wegebauarbeiten, die der Erhaltung, Modernisierung und Renovierung dienen, wird seit dem 1. Januar 2006 ein zusätzlicher Steuervorteil gewährt, der zum 1. Januar 2009 auf 20 Prozent von maximal 6.000 Euro – also auf maximal 1.200

Euro – verbessert wurde.

Privatkunden können in einem Auftrag sowohl haushaltsnahe Dienstleistungen als auch Handwerksleistungen ausführen lassen. Die Arbeitskosten sollten jedoch getrennt (haushaltsnahe Dienstleistung und handwerkliche Tätigkeit) ausgewiesen werden.

Beispiel 1: Gartenpflege

Unterstützung haushaltsnaher Dienstleistungen: Kunden lassen von ihrem Landschaftsgärtner ihren Garten pflegen. Seine Leistung für Gehölzschnitt, Rasenpflege und Pflege der Pflanzflächen beinhaltet nur Arbeitskosten. Er rechnet netto 1.980 Euro ab; einschließlich der gesetzlichen

Anzeige

TORO

Professionelle Beregnungsanlagen für Gärten, Parkanlagen, Sport- und Golfplätze

PARGA GmbH Tel.: 07144/205-112, Fax: -103, Internet: www.parga-online.de



Privatkunden profitieren von verbesserter steuerlicher Absetzbarkeit: Bereits seit 1. Januar 2003 besteht die Möglichkeit der steuerlichen Förderung „hausnahs Dienstleistung“ wie zum Beispiel der Gartenpflege. Jetzt erhöhte der Gesetzgeber den Förderbetrag auf maximal 4.000 Euro.

Foto: BGL/PdM

Umsatzsteuer von zurzeit 19 Prozent ergeben sich 2.356,20 Euro. 20 Prozent Steuervorteil entsprechen einem Betrag von 471,24 Euro, der direkt die Einkommensteuer des privaten Auftraggebers mindert.

Arbeitskosten	1.980,00 Euro
+ 19 % USt.	376,20 Euro
Summe brutto	2.356,20 Euro
20 % Steuervorteil	471,24 Euro

Wenn die Arbeitsleistung (Lohnkosten einschließlich Umsatzsteuer, Anfahrtskosten und ausnahmsweise Kosten für Nebenleistungen wie Streugut beim Winterdienst und Abfahrt des Grünschnitts) 20.000 Euro beträgt, können Pri-

vatkunden den gesamten Bonus von 4.000 Euro nutzen.

→ **Maximaler Steuerbonus 4.000,00 Euro bei Arbeitskosten inklusive USt. von 20.000,00 Euro**

Beispiel 2: Gartenumgestaltung

Der Landschaftsgärtner renoviert den Hauseingang des Privatkunden und berechnet dem Auftraggeber netto 4.600 Euro. Der Anteil der anrechenbaren Lohnkosten beträgt im Beispiel 2.450 Euro. Zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer ergeben sich 2.915,50 Euro. 20 Prozent Steuervorteil entsprechen 583,10 Euro, die der private Auftraggeber steuermindernd geltend machen kann.

Rechnungsbetrag	4.600,00 Euro
anrechenbare	
Arbeitskosten	2.450,00 Euro
+ 19 % MwSt.	465,50 Euro
Summe brutto	2.915,50 Euro
20 % Steuerbonus	583,10 Euro

Maximal können Privatkunden hier 6.000 Euro für Lohnkosten einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer geltend machen. Die Steuerersparnis liegt damit bei höchstens 1.200 Euro pro Jahr.

→ **Maximaler Steuerbonus 1.200,00 Euro bei Arbeitskosten inklusive USt. von 6.000,00 Euro**

Kunden können ihren Landschaftsgärtner auf dieses Modell

ansprechen. Dabei sollten sie auf folgende Punkte achten, damit sie den Steuervorteil in vollem Umfang nutzen können:

- Es werden nur Firmenrechnungen anerkannt, in denen die gesetzliche Umsatzsteuer ausgewiesen ist.
- In der Rechnung sind die Arbeitskosten getrennt auszuweisen.
- Rechnungsbeträge müssen von einem Bankkonto an den Empfänger überwiesen werden. Barzahlungen werden nicht anerkannt.

Steuerermäßigungen können nur im Jahr der Zahlung beansprucht werden. Mitgliedsbetriebe der Landesverbände des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) kennen die Punkte, die zu beachten sind, damit Kunden auch tatsächlich den Steuervorteil nutzen können. Die Entscheidung über die Anerkennung der Steuerermäßigung liegt ausschließlich bei den Steuerbehörden.

Anzeige

Vorteil Hako:

Mehr
Möglich-
keiten.

Saisonmiete
Sommer:

Jetzt
Reservierung
sichern!



Hako-Werke GmbH · Abt. DB 49 · D-23840 Bad Oldesloe
Telefon: 04531-806 365

www.hako.com

Hako
Clean ahead

TOP Hako-Citymaster 1200

Die perfekte 4-in-1 Lösung.

Die City-Reinigungsmaschine **Hako-Citymaster 1200** kann für Sie als **CityCleaner**, als **KehrSauger**, als **MähMeister** und als **Schneeräumer** arbeiten. Das zahlt sich entsprechend aus. Profis sagen: "Ich will mehr. Ich will Hako!"

Mehr.

"Ich will mehr.
Ich will Hako!"



Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan: Praktische Erfahrung sammeln die Seminararteilnehmer unter anderem beim Bau von japanischen Gartenwegen.



Japanische Gärten haben eine ganz besondere Ausstrahlung. Viel Wissen und praktische Erfahrung zum Thema „Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan“ können sich die Teilnehmer eines Seminares vom 12. bis 24. Juli vor Ort aneignen.

**In Kooperation mit der ELCA:
Zweiwöchige Fortbildung vom 12. bis 24. Juli 2009**

Seminar „Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan“

In enger Kooperation mit der European Landscape Contractors Association (ELCA) bietet das renommierte japanische Garten- und Landschaftsbau- Unternehmen Kosugi Zohen Co. Ltd. aus Tokyo (zwei Mitarbeiter des Unternehmens waren Goldmedaillengewinner bei den Berufsweltmeisterschaften 2007 in Shizuoka) im Sommer sein zweites Fortbildungsseminar in deutscher Sprache an. Interessierte Teilnehmer können sich vom 12. bis 24. Juli 2009 vor Ort in Japan, in der Stadt

Atami (bei Tokyo), viel Wissen und vor allem auch Praxis über die „Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan“ aneignen.

Bau eines japanischen Gartens

Wie schon beim ersten Seminar dieser Art im vergangenen Jahr wird unter Anleitung erfahrener japanischer Gärtnermeister mit allen Teilnehmern gemeinsam ein japanischer Garten realisiert. In den einzelnen praktischen Seminareinheiten hierzu erlernen die Teilnehmer den Bau von verschie-



Den Bau von Bambuszäunen können deutsche Landschaftsgärtner jetzt vor Ort bei einem Fortbildungsseminar in der japanischen Stadt Atami erlernen.

Anzeige

www.transporterportal.de

Frühjahrsaktion:

Dreiseitenkipper auf
Pick-up Fahrgestelle
zum Beispiel für
Isuzu D-MAX,
Single Cab, 2WD
mit ca. 850 kg Nutzlast

3.750,00 €



Preis zzgl. MwSt. ab Herstellerwerk.
Komplett montiert
auf bereitgestelltes Fahrzeug,
elektrohydraulischer Antrieb
und DEKRA Abnahme.

Kipper und weitere Aufbauten
auch für andere Fahrzeugmodelle
lieferbar.

Fragen Sie uns!
Tel. 03431 702417



Fortbildung in Fernost: Mit Begeisterung nahm im Vorjahr eine Gruppe in Atami (bei Tokyo) unter Leitung des GaLaBau-Unternehmers Saki Kosugi (vorn, links) und Landschaftsarchitekt Dr. Andreas Hamacher (hinten, 5.v.l.) an einem praxisorientierten Seminar zur „Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan teil.



Bei der Besichtigung japanischer Garten- und Tempelanlagen sammelten schon die Teilnehmer des vergangenen Seminars vielfältige interessante Eindrücke.



In der Freizeit lädt der attraktive Sandstrand der Stadt Atami die Seminarteilnehmer zum Entspannen ein.

denen Bambuszäunen, das Setzen von Steinen, den Bau von japanischen Gartenwegen und einer japanischen Lehmmauer sowie die Verwendung von Steinlaternen und japanischem Pflanzenmaterial.

Besichtigung von Gärten und Tempelanlagen

Neben den Vorlesungen am Vormittag und den Praxiseinheiten am Nachmittag sind mit dem Japan-Aufenthalt im Juli auch noch viele andere Anreize verbunden: Beispielsweise werden am Wochenende zwischen den beiden Seminarwochen schöne Ausflüge angeboten. Außerdem besteht die Möglichkeit, an einem Programm mit Besuch in einer japanischen Gastfamilie teilzunehmen. In der

Stadt Atami gibt es auch einen attraktiven Sandstrand und am Seminarhaus sogar einen Pool im Freien und ein Onsen-Bad. Dort kann man ausgiebig entspannen. Eine große Attraktion ist auch das atemberaubende Sommerfest von Atami – es findet in diesem Jahr vom 15. bis 16. Juli statt. Nach Beendigung des Seminars besteht im Rahmen einer Optional Tour noch die Möglichkeit, sich berühmte japanische Gärten und Tempel in Kyoto, Tokyo oder Kamakura anzusehen.

① Detaillierte Informationen zum Seminar „Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan“ und ein ausführlicher Prospekt sind direkt beim Veranstalter erhältlich (Seminarleitung: Andreas Hamacher, E-Mail: hamacher@kosugi-zohen.co.jp,

Telefon: +81-80-3154-0040) oder im Internet unter: http://kosugi-zohen.co.jp/seminar3_top.htm. Nähere Informationen zum Seminar „Gartenkunst und Gartengestaltung in Japan“ und ein Prospekt sind auch erhältlich bei Edda Burckhardt in der ELCA-Geschäftsstelle (Telefon: 02224 7707-20, Fax: 02224 7707-77, E-Mail: e.burckhardt@elca.info). Anmeldungen für das Seminar

sind noch bis zum 30. Juni 2009 möglich. Die Seminargebühr für das zweiwöchige Fortbildungsseminar inklusive 13 Übernachtungen im Doppelzimmer beträgt 2.250 Euro (1.950 Euro für Studenten und Auszubildende). Den Flug nach Tokyo/Narita buchen alle Teilnehmer individuell (Kosten ca. 600 bis 1.000 Euro).

Anzeige

Weitere Stützpunkthändler gesucht!

Nur das Beste
für Ihren Garten- oder
Schwimmteich!

Alles klar!

WEITZWASSERWELT

An der Miltenberger Straße o. Nr. • D-63839 Kleinwallstadt
Tel.: +49 (0) 60 22 - 2 12 10 • Fax: +49 (0) 60 22 - 2 19 60
info@weitz-wasserwelt.de

www.weitz-wasserwelt.de
www.biobird.de
www.unipond.de
www.wasser-belebung.de

Kampagne gem. EU Richtlinie 93/13/EG als Anbieter von Verbraucherschutz und Kundennutzenorientiertem Service.



Fotos links und rechts: Zu Gast im ehemaligen königlichen Privatgarten aus dem 19. Jahrhundert: Der „National Garden“ ist eine Oase der Ruhe im Zentrum der griechischen Hauptstadt und wird gern als „Lunge Athens“ bezeichnet.



Foto links: Mit Wahrzeichen Akropolis: Die griechische Hauptstadt Athen werden die Teilnehmer der nächsten Fachexkursion des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe vom 2. bis 5. April 2009 erkunden.

Foto rechts: Der „Garten Sparoza“ auf einem trockenen, steinigen Hang in Attika ist ein hervorragendes Beispiel für die Anlage eines englischen Gartens im Mittelmeerklima – mit einer Fülle einheimischer Pflanzen und minimalem Bewässerungsaufwand.

Fachexkursion des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe führt in griechische Hauptstadt Athen

Zu Gast im ehemaligen königlichen Privatgarten

Nach Athen führt vom 2. bis 5. April 2009 eine Fachexkursion, die der ELCA-Arbeitskreis der Betriebe für interessierte Landschaftsgärtner organisiert. Das detaillierte Programm wird zurzeit in Zusammenarbeit mit dem griechischen ELCA-Mitgliedsverband (Greek National Union of Agriculturist Landscape Contractors) ausgearbeitet.

Anzeige



Jede Menge Pflanzenschönheiten entdecken die Besucher im „Garten Sparoza“. Er wurde in den 1960er Jahren von der Engländerin Jackie Tyrwhitts angelegt und ist seit 1994 Verwaltungssitz der Mediterranean Garden Society.

Lunge Athens: „National Garden“

Geplant ist unter anderem eine Besichtigung des „National Garden“, einer Oase der Ruhe im Zentrum der griechischen Hauptstadt. Der ehemalige königliche Privatgarten aus dem 19. Jahrhundert wird auch als die „Lunge Athens“ bezeichnet. Er beherbergt unzählige Grünpflanzen, alte Bäume und Palmen.

Sparoza: Englischer Garten im Mittelmeerklima

Auf dem Programm stehen ferner drei Privatgärten im Norden Athens sowie der Garten von Sparoza, der seit 1994 Verwaltungssitz der Mediterranean Garden Society ist. Er wurde in den 1960er Jahren von der Engländerin Jackie Tyrwhitts auf einen trockenen, steinigen Hang in Attika angelegt. Sparoza ist ein hervorragendes

Beispiel dafür, wie man im Mittelmeerklima unter maximaler Verwendung einheimischer Pflanzen und minimalem Bewässerungsaufwand einen englischen Garten anlegt. Zudem wird alles organisch kultiviert. Der Garten wird von freiwilligen Helfern, die größtenteils aus England kommen, in Ordnung gehalten.

Treffen mit griechischen Kollegen

Neben dem Fachprogramm werden die Teilnehmer auch mit griechischen Kollegen zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch zusammentreffen.

④ Das detaillierte Programm sowie weitere Informationen und Anmeldeunterlagen zur ELCA-Fachexkursion nach Athen sind erhältlich beim ELCA-Sekretariat, Alexander-von-Humboldt-Straße 4 in 53604 Bad Honnef (Telefon: 02224 7707-20, Fax: 02224 7707-77, E-Mail: ELCA@galabau.de, Internet: www.elca.info). Interessierte Teilnehmer sollten sich ab sofort anmelden.

Algenfrei
mit Ultraschall

Teiche, Boote, Industrie
Wiederverkäufer
in Deutschland
und Österreich
gesucht
www.algenfrei.com



Irlands Präsidentin Mary McAleese (l.) eröffnete im vergangenen Jahr die „Bloom 2008“ im Dubliner Phoenix Park und ließ sich nach dem Rundgang durch die innovativ gestalteten Showgärten gern eine Tasse Tee kredenzen.



Über 50.000 Besucher werden im Phoenix Park in Dublin (Irland) erwartet, wenn vom 28. Mai bis 1. Juni die „Bloom 2009“ ihre Pforten öffnet. Namhafte irische Gartendesigner präsentieren 40 innovative Showgärten. Fotos (3): Bloom / Archiv

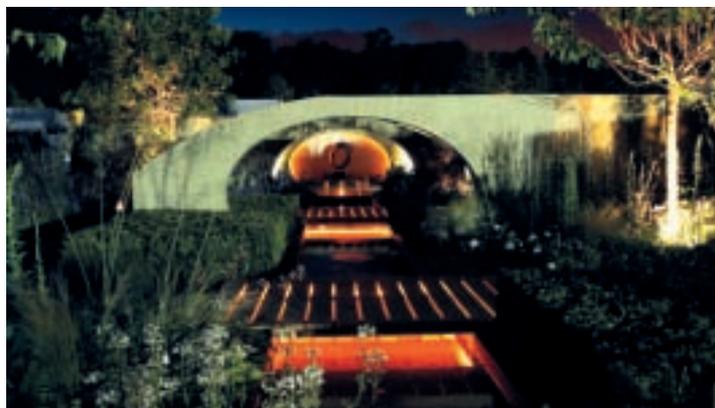
Irlands Gartendesigner zeigen ihr Können vom 28. Mai bis 1. Juni 2009 in Dublin

„Bloom 2009“ im Phoenix Park mit 40 Showgärten

Nicht nur die Briten bezaubern alljährlich mit ihrer „Chelsea Flower Show“ in London ein weltweites garteninteressiertes Publikum. Auch Dublin, die Hauptstadt der grünen Insel Irland, lockt mit einem vergleichbar herausragenden Ereignis. Am Pfingstweekende werden dort über 50.000 Besucher zur „Bloom 2009“ erwartet. Die Gartenshow öffnet vom 28. Mai bis zum 1. Juni 2009 ihre Pforten im Dubliner Phoenix Park.

Innovative Gartenentwürfe

Irlands bekannteste und innovativste Gartendesigner und Landschaftsarchitekten (einige davon haben sich mit Projekten in aller Welt einen internationalen Renom-



Zu den herausragenden Gartenentwürfen anlässlich der „Bloom 2008“ zählte dieser Showgarten. Bei abendlicher Beleuchtung schauten die Betrachter durch die geschwungenen Mauerelemente von Gartenzimmer zu Gartenzimmer. Wasser als Gestaltungselement bildete die verbindende Achse und lenkte die Blicke auf eine Skulptur, die perfekt zur Formensprache des Gartens passte.

mee erworben) gestalten rund 40 Showgärten. Sie setzen Trends und stellen sich mit ihren individuellen

Gartenentwürfen einer Expertenjury, die alljährlich die besten Showgärten mit Medaillen auszeichnet.

Mit Kreativität

Gartenwünsche wecken

Jeder Garten steht unter einem besonderen Motto. Ob traditionelle oder moderne Einflüsse – die kreativ gestalteten, kleinen und größeren Showgärten wecken Wünsche und geben den Besuchern jede Menge Ideen für ihre privaten Gartenparadiese. Ein großer Pavillon beherbergt eine Schau mit den schönsten irischen Blumen und Pflanzen. Kreative Workshops, Kunst und Koch-Events bekannter irischer Köche runden die Veranstaltung ab, die in 2008 von der irischen Präsidentin Mary McAleese eröffnet wurde.

✉ b.holleczek@galabau.de

🌐 Mehr Informationen im Internet: www.bloominthepark.com

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

**FERDI
HOMBACH**

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de



Partner des Verbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Nordrhein-Westfalen e.V.

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!



Baumstubbenfräsen seit 56 Jahren!
Vertriebserfahrung seit 30 Jahren
 Ihr autorisierter **CARLTON-DEUTSCHLAND-Importeur:**
CARLTON
BAUMSTUBBEN-FRÄSEN
 von 13 – 275 PS und andere Fabrikate An- und Verkauf

Handgeführt als Anhänger und selbstfahrend, mobil und auf Kettenfahrwerk.

Ihre Vorteile: Günstiger **Direkt-Import, CARLTON-Vollgarantie + Service** gem. **CE-Norm** und **TÜV** Schnelle Belieferung mit Original-Ersatzteilen

HERKULES Handelsges. mbH
 Export • Import
 Ysenburgstr. 16
 34266 Niestetal-Sandershausen
 Tel: (0561) 52 69 88
 Fax: (0561) 52 89 03

Internet: www.carlton-deutschland.de
 (mit Gebrauchtmaschinenmarkt)



Kraftstoffe & Kettenöle
 für **Landschaftspflege, Forst und Garten**
ASPEN Infos - Preise - Bestellung
 PROCONTEC GmbH - Tel 08669 12636
www.aspenkraftstoffe.de

Gebr. Peiffer
 FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB
 Verkauf Lieferrn Verlegen

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Peiffer Niederrhein Peiffer Ruhrgebiet
 Im Fonger 14 Berliner Straße 88
 47877 Willich 44867 Bochum
 Tel. 02154/955150 Tel. 023 27/328446
www.rasen-peiffer.de



www.greenforsale.de
 Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum - Das Portal für Ihren Einkauf.

demopark + demogolf

Grünflächenpflege
 Garten- und
 Landschaftsbau
 Platz- und Wegebau
 Kommunaltechnik
 Golfplatzbau und -pflege

Die größte Messe für die grüne Branche mit Vorführungen. Praxisnah. Zukunftsweisend. Einzigartig.

demopark

Eisenach, 21. – 23. Juni 2009 · www.demopark.de

Immer wichtiger für GaLaBau: Alternative Verfahren zum chemischen Pflanzenschutz

EU-Rahmenrichtlinie zum nachhaltigen Pestizid-Einsatz

Aspekte der neuen EU-Pflanzenschutzgesetzgebung standen jetzt im Mittelpunkt eines Vortrages von Antoine Berger, Präsident der European Landscape Contractors Association (ELCA). Bei einer Tagung der Hochschule Wädenswil (Schweiz) machte Berger deutlich: „Zukünftig werden im Garten- und Landschaftsbau alternative Verfahren zum chemischen Pflanzenschutz eine immer größere Rolle spielen.“ Die Tagung richtete sich an Landschaftsgärtner, Zierpflanzengärtner, Baumschulisten, Staudengärtner, Behördenvertreter und weitere Interessierte.

ELCA-Präsident Antoine Berger zeigte auf: „Pflanzenschutzmittel spielen im Garten- und Landschaftsbau besonders bei der Unkrautbekämpfung eine wichtige Rolle. Daher sind Diskussionen auf europäischer Ebene zur Mengeneinschränkung von Pflanzenschutzmitteln für die politische Arbeit der ELCA von großer Bedeutung. Sie haben die ELCA besonders im vergangenen Jahr stark gefordert.“

Er berichtete, die so genannten „Trilog-Verhandlungen zwischen dem Rat der Europäischen Union, der EU-Kommission und dem EU-Parlament zur Zulassungsverordnung sowie zur Rahmenrichtlinie über den nachhaltigen Einsatz von Pestiziden seien am 17. Dezember 2008 abgeschlossen worden. Das Europäische Parlament habe in zweiter Lesung am 13. Januar 2009 zugestimmt. Diese Zustimmung müsse im Anschluss noch formal vom Europäischen Rat bestätigt werden.

Bedeutung für den GaLaBau

„Landschaft Bauen & Gestalten“ wollte von Antoine Berger wissen:

Was bedeuten nun die Verordnung und die Richtlinie konkret für den GaLaBau?

Der ELCA-Präsident erläuterte: „Betrachten wir zunächst einmal die Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln: Die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln wird künftig nach dem Drei-Zonen-System erfolgen (Aufteilung der EU in drei Zonen: Nord, Mitte, Süd). Gegenseitige Anerkennungen werden vereinfacht und die Fristen für die Zulassungsverfahren werden verkürzt.“ Ein Nachteil sei allerdings, dass die Mitgliedstaaten für ihr nationales Gebiet der zonalen Zulassung widersprechen könnten, wenn nationale Besonderheiten, wie beispielsweise Umweltbedingungen, gegen eine Übernahme sprächen.

Verbot für viele Wirkstoffe

„Stoffe, die eine krebserregende, erbgutverändernde und fortpflanzungsschädigende Wirkung haben, werden verboten – es sei denn, die Exposition auf den Menschen ist vernachlässigbar, zum Beispiel: Verwendung in Gewächshäusern in geschlossenen Systemen“, berichtete Berger.

Ein großer Teil der heute noch zugelassenen Wirkstoffe sei von diesem Verbot betroffen. Berger: „Die Produkte können jedoch bis zum Auslaufen der derzeitigen Zulassung noch weiter verwendet werden (bis zu zehn Jahre). Gleichzeitig müssen die Mitgliedstaaten einen Ausstiegsplan vorlegen, um Gefahren mit anderen Mitteln zu kontrollieren.“ Der ELCA-Präsident machte deutlich: „Landschaftsgärtner als Anwender von Pflanzenschutzmitteln müssen



*ELCA-Präsident Antoine Berger:
„Zukünftig werden im Garten- und
Landschaftsbau alternative Verfah-
ren zum chemischen Pflanzenschutz
eine immer größere Rolle spielen.“*

Aufzeichnungen führen: Name des Mittels, Anwendungsdatum, Aufwandmenge, Anwendungsfläche und Pflanzenart. Diese Aufzeichnungen sind drei Jahre aufzubewahren.“

Aktionsrahmen zum nachhaltigen Einsatz von Pestiziden

Außerdem sprach Antoine Berger die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für einen nachhaltigen Einsatz von Pestiziden an. Der ELCA-Präsident zeigte auf: „Generell gilt: Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln wird harmonisiert, wenn auch mit nationalen Gestaltungsspielräumen. Künftig müssen alle EU-Mitgliedstaaten nationale Aktionspläne erarbeiten und umsetzen. In diesen Aktionsplänen müssen Aussagen über Mengen, Maßnahmen und Zeiten festgelegt werden. Das Ziel ist, die Risiken von Pflanzenschutzmitteln auf die menschliche Gesundheit zu reduzieren.“

Strenge Regelungen im kommunalen Bereich

Es werden daher strenge Regelungen für Pflanzenschutzmaßnahmen im kommunalen Bereich festgelegt: Förderung nicht chemischer Methoden, Verringerung oder gegebenenfalls sogar Verbot auf Straßen, Bahnlinien, versiegelten und durchlässigen Flächen, Verbot oder Verringerung von Pflanzenschutzmitteln auf Spiel-

und Sportplätzen, Schulhöfen, Parks, in öffentlichen Gärten und Gesundheitszentren.

Berger erklärte außerdem: „Ein generelles Verbot für Sprühen aus der Luft besteht nicht, allerdings muss dies genehmigt werden, was besonderen Vorschriften unterliegt. Neu ist die Formulierung, dass die zu behandelnde Fläche nicht in enger räumlicher Nähe zu Wohngebieten liegen darf.“

Ausreichende Sachkunde sei Grundvoraussetzung für die bestimmungsgemäße und sachgerechte Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Berger: „Hier gibt die Richtlinie Vorgaben für die Aus- und Fortbildung der beruflichen Anwender, für die Anwendung der effizientesten und besten Technik, für eine sichere und regelmäßige Überprüfung der Geräte, für geschulte Verkäufer von Pflanzenschutzmitteln auch bei Abgaben an nicht professionelle Anwender.“

Pflege öffentlicher Grünflächen wird beeinträchtigt

Der ELCA-Präsident lenkte den Blick darauf: „Eine Vielzahl von Pflanzenschutzmitteln, die seit Jahren im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau gefahrlos eingesetzt werden, wird durch die neue EU-Richtlinie verloren gehen. Die Pflege von öffentlichen Grünflächen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau wird dadurch beeinträchtigt.“ Er betonte: „Wir haben in unserer Stellungnahme in 2008 formuliert, dass die Ver-

kehrssicherheit von Freizeit- und Erholungsflächen nicht mehr uneingeschränkt gewährleistet werden kann. Behandlungslücken und Resistenzprobleme werden verschärft. Wir haben daher ein generelles Verbot von Pflanzenschutzmitteln auf öffentlichen Grünflächen abgelehnt.“

Denn aus Sicht der ELCA gebe es zu Pflanzenschutzmitteln (wie selektiven Herbiziden zur Beseitigung von Unkräutern, kurativen

Fungiziden zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten an Gräsern und Gehölzen sowie gezielt einzusetzenden Insektiziden zur Unterdrückung von schädlichen Insektenlarven) keine echten Alternativen.

ELCA unterstützt Risikoreduktionsziele

Antoine Berger hob hervor: „Chemische Pflanzenschutzmittel müssen aus Sicht der ELCA als ein Baustein des integrierten Pflanzenschutzes erhalten bleiben. Ohne diese letzte Möglichkeit sind die Pflege, der sichere Zugang und der Erhalt von funktionstüchtigen, öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie Rasenflächen für Sport und Freizeit stark gefährdet.“ Die ELCA begrüße und unterstütze dagegen die Risikoreduktionsziele und bestehenden Maßnahmen zu einem nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Sein Fazit: „Letztlich ist man in Brüssel den Wünschen der ELCA ein Stück entgegengekommen“, so Berger.

Anzeige

12-Volt-Gartenbeleuchtung



- Akzente im Garten
- Blendfreie Beleuchtung
- Einfach u. gefahrlos zu installieren

Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de



TEICHFOLIEN**direkt vom Hersteller**

in vielen Farben, Stärken, Materialien.

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985**Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...**

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989

www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Teiebeltdienstleister:
www.teiebelt.de

EHW
EHRD-HÖCKHEIM AG
Teiebeltförderer
Tel.: 0 23 00 / 96 24 0

www.eubo-rollrasen.de

Tel.: 0 22 22 - 990 660

Ihre Oase in grün!

EUBO

EuBo-Rollrasen GmbH & Co. KG • Meuserweg 2 • 53332 Bornheim-Brenig

Ihr Vollsortimenter für Gehölze!

100 Jahre
Eschweiler 1908 - 2008
DIE BAUMSCHULE IM MÜNSTERLAND

B 54 - Hemmer 28 · D-48317 Rinkerode
Tel.: +49(0)25 38/ 93 09-0 · Fax: +49(0)25 38/ 93 09 40
www.eschweiler.com · info@eschweiler.com

Partner des Verbandes
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau NRW e.V.

Stauden Becker

Wir kultivieren über 1500 verschiedene Arten und Sorten von

**Stauden • Bodendecker • Gräser
Farne • Wasserpflanzen • Kräuter**

Püttmannstraße • 46539 Dinslaken • Tel.: 02064-93949

Fax: 02064-4720980 • www.stauden-becker.de • info@stauden-becker.de**GaLaBau-Tarifvertrag bleibt unberührt****Arbeitszeitflexibilisierung:
Flexi-II-Gesetz in Kraft**

Das Gesetz zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen (Flexi-II-Gesetz) ist am 1. Januar 2009 in Kraft getreten. Die 1998 mit dem Gesetz zur sozialrechtlichen Absicherung flexibler Arbeitszeitregelungen (Flexi-I-Gesetz) geschaffene Möglichkeit, geleistete Arbeitszeit in einem besonderen Wertguthaben anzusammeln und zu einem späteren Zeitpunkt zur kurz-, mittel- oder sogar längerfristigen Freistellung von der Arbeit einzusetzen sowie erst zum Zeitpunkt der Auszahlung für die Sozialversicherung zu verbearbeiten, hatte sich grundsätzlich bewährt.

Gleichwohl beabsichtigte die Bundesregierung, die mit diesem Gesetz gemachten Erfahrungen in der Sozialversicherung in das Gesetz einzuarbeiten. Dabei sollte der bisherige Wertguthabenbegriff neu definiert werden. Der erste Referentenentwurf sah vor, dass Arbeitszeitkonten nicht mehr in Zeit, sondern ausschließlich in Wertguthaben geführt werden konnten. Dieses ursprüngliche Vorhaben konnte durch entsprechende Einflussnahme verhindert werden. Im Kern sieht das Gesetz folgende Regelungen vor:

- Ergänzung der Definition von Wertguthaben und praxisorientierte Abgrenzung zu anderen Formen von Arbeitszeitflexibilisierungen,
- Konkretisierung von Pflichten bei der Führung von Wertguthaben,
- Verbesserung des Insolvenzschutzes von Wertguthaben,
- Einführung einer beschränkten Portabilität von Wertguthaben.

Arbeitszeitkonten weiterhin in Zeit führen

Für den Garten- und Landschaftsbau bedeutet dieses Gesetz keinerlei Veränderungen. Das heißt, mit der Einführung der Jahresarbeitszeit durch entsprechend schriftliche Vereinbarungen mit dem Arbeitnehmer oder dem Betriebsrat sind weiterhin Arbeitszeitkonten in Zeit zu führen, wie die Systematik des GalaBaues es in den tarifvertraglichen Regelungen vorsieht.

Nicht über 250 Stunden

Im Hinblick auf die erfolgreiche Jahresarbeitszeitregelung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (die insbesondere im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit der Saison-Kurzarbeitergeldregelungen in der Schlechtwetterzeit vom 1. Dezember bis zum 31. März des Folgejahres fungiert), sollte darauf geachtet werden, dass die Arbeitszeitkonten nicht über 250 Stunden geführt werden. Denn mit einer Überschreitung dieser Höchstgrenze bedarf es der Einrichtung einer besonderen Software – diese muss sicherstellen, dass den Sozialversicherungsträgern keine Sozialversicherungsbeiträge entgehen und insoweit sowohl für den Betrieb als auch für die Kontrollfunktion der EWGaLa im Hinblick auf den Insolvenzschutz keine neue Bürokratie und damit unnötige Kosten aufgebaut werden.

h.huesgen@galabau.de

Gartenbau-Berufsgenossenschaft setzte langjährige BGL-Forderung um

Umstellung auf Vorschusszahlung

Mit dem Gesetz zur Modernisierung der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSVMG) sollen die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften zur Sicherung des Beitragsaufkommens Vorschüsse bis zur Höhe des voraussichtlichen Jahresbedarfs erheben. Die für den GaLaBau zuständige Gartenbau-Berufsgenossenschaft, als eine von neun landwirtschaftlichen Unfallversicherungen, hat Ende Dezember 2008 mit Beschluss ihrer Vertreterversammlung die Umstellung auf Vorschuss eingeleitet. In Erfüllung des neuen § 183 Abs. 5a SGB VII wird erstmalig für das Umlagejahr 2009 eine andere Zahlungsweise vorgenommen.

Liquiditätsabfluss

Bisher wurde der Beitrag zur Berufsgenossenschaft im Mai / Juni des Folgejahres im Rahmen des uneingeschränkten Prinzips der nachträglichen Bedarfsdeckung fällig. Mit der neu vorgesehenen Vorschusszahlung wird ein kontinuierlicher Liquiditätsabfluss bei den Unternehmern ermöglicht. Es wird das Ziel verfolgt, durch diese Vorschusszahlung dem Problem der Insolvenzen und der im Rahmen der bisherigen nachträglichen Umlage nicht mehr angemessen an den Unfalllasten beteiligten Betriebe entgegenzuwirken, die nicht zuletzt häufig auch aus der Branche des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues stammen.

Echtes Vorschussystem

Durch diese Umstellung auf ein echtes Vorschussystem (als Vorschuss wird eine vorweg genommene Teilerfüllung eines erst später fällig werdenden Anspruchs bezeichnet) kommt die Gartenbau-Berufsgenossenschaft einer langjährigen Forderung des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) nach.

Der BGL hatte im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Selbstverwaltung der Unfallversicherung auf die Problemlage hingewiesen und konnte nunmehr alle Beteiligten davon überzeugen, die Möglichkeiten des neuen LSVMG in diese Richtung zu nutzen.

Drei Fälligkeitstermine

Grundsätzlich wurde in der Vertreterversammlung festgelegt, dass drei Fälligkeitstermine existieren. Somit werden die Beiträge, auf die Vorschüsse erhoben werden, jeweils am 15. des ersten, vierten und siebten Monats fällig, der dem Monat folgt, in dem der Vorschuss / Beitragsbescheid dem Zahlungspflichtigen bekannt gegeben worden ist. Beiträge, für die keine Beitragsvorschüsse festgesetzt worden sind, werden am 15. des Monats fällig, der dem Monat folgt, in dem der Beitragsbescheid dem Zahlungspflichtigen bekannt gegeben worden ist.

Umstieg erleichtert

Mit diesen drei Fälligkeitsterminen wird den Unternehmern der Umstieg erleichtert, für die Übergangszeit von nachträglicher Veranlagung zur Vorschusszahlung in einem Rahmen von vier Jahren stufenweise 15 Prozent der voraussichtlichen Zahlungen vorzuziehen. Eine Spitzabrechnung erfolgt wie bisher im April / Mai des Folgejahres, bei der die Vorschusszahlungen angerechnet werden.

In 2009 vier Teilbeträge

Um im ersten Jahr der Umstellung die Liquidität des Unfallversicherungsträgers sicherzustellen und wegen der im Jahre 2008 durchgeführten Abfindungsaktion wird gemäß Beschluss der Vertreterversammlung bereits im Jahr 2009 einmalig mit Fälligkeit zum 15. Februar 2009 eine Vorschusserhebung erforderlich. Das heißt,

im Jahre 2009 wird die Umstellung auf den Vorschuss durch vier Teilbeträge erfolgen, also zum 15. Februar sowie zu dem dann im Hinblick auf den bekannt gegebenen Bescheid folgenden ersten, vierten und siebten Monat. Insoweit werden die Raten zum 15. Mai, zum 15. August und zum 15. November eines Jahres fällig.

Unfallquote konstant geblieben

Anlässlich der Vertreterversammlung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft Ende 2008 wurde auch festgestellt, dass trotz einer Steigerung bei den geleisteten Arbeitsstunden die Unfallzahlen im Gartenbau insgesamt konstant geblieben sind. Entgegen dem Trend in anderen Branchen stieg damit die Unfallquote im Gartenbau nicht an. Insoweit ist die Entwicklung des Unfallgeschehens der vergangenen Jahre mit dem gegenüber 1998 zu verzeichnenden Rückgang einer Unfallquote um 26,8 Prozent insbesondere unter präventionstechnischen Gesichtspunkten als sehr erfolgreich zu bezeichnen. Trotzdem müssen weitere Anstrengungen zur Kostensenkung beziehungsweise Fortsetzung dieser erfolgreichen Präventionsarbeit unternommen und in der Praxis umgesetzt werden.

Insolvenzgeldumlage neu geordnet

Ab Januar 2009 wird die Insolvenzgeldumlage monatlich über die gemeinsamen Einrichtungen der Sozialversicherungsträger von den Arbeitgebern abgeführt. Die bisher über die Berufsgenossenschaft abgeführte Insolvenzgeldumlage (die seit Jahren vom BGL politisch bekämpft und mit einer Forderung nach Angleichung an die Sozialversicherungsträgerabgaben in der Politik thematisiert wird) wurde damit endgültig aus dem Zuständigkeitsbereich der Unfallversicherungsträger herausgenommen.

Ab dem Umlagejahr 2009 ziehen die Krankenkassen die Insolvenzgeldumlage zusammen mit den Sozialversicherungsbeiträgen der übrigen Sozialversicherungsträger, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung ein. Sie wird auf der Basis des monatlichen Arbeitsentgelts berechnet. Grundlage ist das Arbeitsentgelt, das der Beitragsberechnung zur gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde liegt. Unverändert bleibt die alleinige Zuständigkeit des Arbeitgebers für die Abgabe dieser Insolvenzgeldumlage.

 h.huesgen@galabau.de

Anzeige

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

Revo

SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

Was Unternehmer bei der Einschätzung der Studienabsolventen beachten sollten

Bachelor und Master – betrifft mich das?

Die neuen Studienabschlüsse Bachelor und Master sind noch längst nicht allen GaLaBau-Unternehmen und deren Mitarbeitern bekannt, wie jetzt Studenten aus einem Bachelor-Studiengang während ihres Praktikums in den Betrieben erlebten. Ihre Erfahrungen erörterten die

Praktikumsstudenten übrigens kürzlich auch mit Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL). Einig waren sich alle Teilnehmer des Gespräches darüber, dass noch erheblicher Informationsbedarf besteht. „Landschaft Bauen & Gestalten“ zeigt auf, was GaLaBau-Unternehmer bei der Einschätzung der Studienabsolventen beachten sollten:

Internationale Vergleichbarkeit

Der bisherige Diplom-Ingenieur, zum Beispiel mit dem Studiengang Landschaftsarchitektur/Landschaftsbau, war eine feste Größe – und der interessierte Unternehmer konnte die Eignung der Studienabsolventen weitgehend einschätzen. Dann aber wurde auf europäischer Ebene der so genannte Bologna-Prozess in Gang gesetzt, der zu einer Verkürzung der langen Studienzeiten und vor allem zu einer internationalen Vergleichbarkeit der Studiengänge führen sollte.

Abschluss „Diplom-Ingenieur“ nur noch bis zum Jahr 2010

Daher muss der auch im Ausland allgemein anerkannte Abschluss des deutschen Diplom-Ingenieurs ab 2010 neuen Studienabschlüssen weichen, die bisher hauptsächlich in den angelsächsischen Ländern üblich waren. Inzwischen sind an den meisten Hochschulen Bachelorstudiengänge eingerichtet. Den Abschluss des Diplom-Ingenieurs gibt es nur noch in spätestens 2010 auslaufenden Diplom-Studiengängen.

Theorie und Praxis

Mit diesem Übergang verweisen sich auch die bisherigen

Unterschiede der vorwiegend wissenschaftlich ausgerichteten (Technischen) Universitäten einerseits und der weitgehend praxisorientierten Fachhochschulen andererseits. Studiengänge an Universitäten dauerten im Regelfall acht Semester. Um die früher sechs Semester dauernden Studiengänge der Fachhochschulen für eine europäische Anerkennung an die Studienzeiten der Universitäten anzugleichen, wurden die FH-Studiengänge um zwei Praxissemester verlängert. Damit blieb aber der theoretisch zu vermittelnde Stoff der Fachhochschule gleich.

Das aber heißt wiederum: Zwischen der Menge des theoretisch vermittelten Stoffes für den Diplom-Ingenieur (FH) und dem heutigen Bachelor besteht kein Unterschied – der Bachelor geht also mit dem gleichen theoretischen Wissen von der FH ab wie früher der Diplom-Ingenieur (FH). Lediglich bei den Universitäten wird es zu einer Reduktion der theoretischen Inhalte um zwei Semester kommen, da die Diplom-Studiengänge auf acht Semester theoretischen Stoff ausgerichtet waren.

Bachelor-Abschluss ist berufsbefähigend

Laut Vorgabe der europäischen Kultusminister ist der Bachelor-Abschluss berufsbefähigend, auch wenn ihm im Gegensatz zum früheren FH-Diplom-Studium ein erheblicher Teil Praxis fehlt. Die meisten Bundesländer halten eine zweijährige Ausbildung oder ein mindestens einjähriges Praktikum vor Beginn des Studiums nicht für notwendig und nur wenige Wochen Vorpraktikum für ausreichend. Als einzige deutsche Hochschule fordert die Fachhochschule Osnabrück eine zweijährige Ausbildung oder mindestens ein einjähriges Praktikum vor Beginn des Studiums.

Kenntnisse über Baustellenablauf

Im schlimmsten Falle hat also ein Studierender, der ohne Vorpraktikum ins Studium geht und auch während der Semesterferien kein Praktikum absolviert, keinerlei Kenntnisse über den landschaftsgärtnerischen Baustellenablauf. Interessanterweise hatten die Bachelor-Studierenden

Anzeigen

§

Steuertermine März 2009

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Februar 2009 (ohne Fristverlängerung)	10.03.2009	13.03.2009
	Januar 2009 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Februar 2009	10.03.2009	13.03.2009
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	I. Quartal 2009	10.03.2009	13.03.2009
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

im Gespräch mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker dieses Problem erkannt und zu über 90 Prozent eine landschaftsgärtnerische Ausbildung hinter sich.

Mindestzahl von Semestern

Die Struktur der Bachelor- und Masterstudiengänge schreibt für Universitäten und Fachhochschulen gleichermaßen eine Mindestzahl von sechs Semestern zum Erreichen des Bachelor-Abschlusses und eine Maximalzahl von zehn Semestern bis zum Masterabschluss vor. Dabei sind die Kombinationen sechs Semester Bachelor-, vier Semester Masterstudiengang oder sieben Semester Bachelor- und drei Semester Masterstudiengang oder acht Semester Bachelor- und zwei Semester Masterstudiengang möglich.

Diese unterschiedlichen Kombinationen treffen allerdings nur für konsekutive Studiengänge zu, das heißt wenn sich an den Bachelorabschluss direkt der Masterstudiengang anschließt. Liegt zwischen dem Bachelorabschluss und dem Masterstudien-gang eine Zeit der praktischen Berufsausübung, so ist die einzige Beschränkung für den Master (unabhängig von der für den Bachelor aufgewendeten Semesterzahl) die maximale Länge dieses Studienganges von vier Semestern, wobei die Länge des einzelnen Masterstudienganges dann wiederum zwischen zwei und vier Semestern liegen kann.

Richtiges Lesen des Diploma Supplement ist wichtig

Die folgenden Bezeichnungen der (wichtigsten) Bachelor- und Masterabschlüsse sollte man sich merken:

- Bachelor of Engineering (B. Eng.), für den GaLaBau besonders relevant

- Bachelor of Arts (B. A.)
- Bachelor of Science (B.Sc.)
- Bachelor of Laws (LL. B.)

Analog gelten die Bezeichnungen für den konsekutiven (!) Master:

- Master of Engineering (M. Eng.), für den GaLaBau besonders relevant
- Master of Arts (M. A.)
- Master of Science (M. Sc.)
- Master of Laws (LL. M.)

Beim nicht (!) konsekutiven Master gelten die folgenden Bezeichnungen:

- Master of Business Administration (MBA)
- Master of Business and Engineering (MBE), für den GaLaBau besonders relevant
- Master of Economics (MEcon)
- Master of Education (M. Ed.)
- Master of Organizational Management (MOM)
- Master of Public Administration (MPA).

Ausrichtung des Studiums

Höchst wichtig für die Einschätzung der an der Hochschule vermittelten Inhalte durch die GaLaBau-Unternehmen ist das „Diploma Supplement“ – der Anhang ans Bachelor- beziehungsweise Masterzeugnis. Diesen Anhang zu lesen, ist für den GaLaBau-Unternehmer leider schwierig, aber sehr wichtig. Immerhin ist dieses Dokument überall identisch strukturiert, auch bei im Ausland absolvierten Studiengängen.

Zunächst sollte der Unternehmer auf die jeweilige Abschlussbezeichnung des Bewerbers achten. Der Zusatz „Engineering“ zu Bachelor oder Master deutet auf ein praxisbezogenes, „ingenieurmäßiges“ Studium hin.

Auch die Bezeichnung des Hauptstudienfachs gibt Hinweise auf die Ausrichtung des Studiums.

Zum Beispiel zeigt das Hauptstudienfach „Ingenieurwesen im Landschaftsbau“ eine praxisnahe Ausrichtung des Studiums speziell auf den Garten- und Landschaftsbau. Ein Hinweis für den Unternehmer kann auch der Ruf der im Diploma Supplement genannten Hochschule sein, welche die Qualifikation vergeben hat. Auch das von der jeweiligen Hochschule geforderte Vorpraktikum ist im Zeugnis anhang genannt.

Studieninhalte und erzielte Ergebnisse

In Kapitel 4 des Diploma Supplement finden sich Angaben zu den Studieninhalten und den erzielten Ergebnissen. Einige Gewöhnung erfordern die von den Hochschulen neuerdings vergebenen ECTS-Noten A bis E, die Aussagen über die prozentuale Zuordnung des Absolventen zu Leistungsgruppen angeben. Im Diploma Supplement wird auf die Zugehörigkeit des Absolventen zu den besten zehn Prozent aller Absolventen (A), zu den nächsten 25 Prozent (B), zu den nächsten 30 Prozent (C), zu den nächsten 25 Prozent (D) und zu den letzten zehn Prozent (E) hingewiesen. Anschließend erscheint die erzielte Gesamtnote.

Anzeige

DRAYER
Fachhandel für Baumpflege und Seiltechnik

Fordern Sie unseren Katalog an!
www.drayer.de
Tel: 07684-780

- Kronensicherungssysteme
- Handsägen
- Arbeitsschutzkleidung
- Seiltechnik

Kenwort: Gfeb09

Beurteilungen und Kreditpunkte

Im nächsten Kapitel der Unterlage wird über die möglichen beruflichen Tätigkeitsfelder, die zweckdienlichen Tätigkeiten des Studierenden, zum Beispiel ein Praktikum, während des Studiums informiert. Auch diese Punkte können wertvolle Hinweise auf die Eignung des Bewerbers geben. Schließlich hängt dem Diploma Supplement als Anlage ein so genanntes Transkript an: Es gibt über die Einzelheiten des Studienganges, über erzielte Noten, Beurteilungen und Kreditpunkte Auskunft.

Nachgewiesene betriebliche Praxis

Für den landschaftsgärtnerischen Unternehmer ist wichtig zu wissen: Der Bachelor hat in der Theorie die gleichen Inhalte erfahren wie der frühere Diplom-Ingenieur (FH). Geachtet werden muss auf die nachgewiesene betriebliche Praxis. Und damit sich die tatsächliche Qualifikation des Bewerbers erschließt, muss das Diploma Supplement sehr genau gelesen werden.

d.toennies@galabau.de

VGL Baden-Württemberg: Gespräch mit Wirtschaftsminister Ernst Pfister

Gefordert sind faire Wettbewerbsbedingungen

In einem Gespräch mit dem baden-württembergischen Wirtschaftsminister Ernst Pfister (MdL) machte Thomas Heumann, Vizepräsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), nochmals deutlich, dass der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau mittlerweile auch in Baden-Württemberg immer stärker von den Aktivitäten des dritten Arbeitsmarktes, von Regiebetrie-

ben und ehrenamtlichen Organisationen beherrscht werde.

Thomas Heumann: „Es kann nicht sein, dass so genannte soziale Einrichtungen Gartenpflegearbeiten für 9,00 Euro Stundenlohn (inklusive Umsatzsteuer und Anfahrtkosten) anbieten, während wir gewerblichen Garten- und Landschaftsbau-Betriebe 40,00 Euro pro Stunde verrechnen müssen. Diese eklatanten Wettbewerbsnachteile schaden nicht



VGL-Vizepräsident Thomas Heumann (r.) forderte jetzt in einem Gespräch mit dem baden-württembergischen Wirtschaftsminister Ernst Pfister (2.v.l.) gemeinsam mit Werner Küsters (l.), dem Präsidenten des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi), faire Wettbewerbsbedingungen für den Garten- und Landschaftsbau.

nur unserem Berufsstand, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern letztendlich der gesamten Gesellschaft.“

Sorge bereite dem Berufsstand auch die Tatsache, dass Leistungen vom Technischen Hilfswerk oder von Feuerwehren immer wieder von Privatpersonen in Anspruch genommen würden, obwohl es hierzu eindeutig rechtliche Beschränkungen gebe.

Wirtschaftsminister Ernst Pfister sagte zu, die berechtigten Interessen des Garten- und Landschaftsbau im Auge zu behalten. Sein Ziel sei es, mit Augenmaß an die genannten Probleme heranzugehen. Gegen ein verträgliches Miteinander hat sicherlich keine Seite etwas einzuwenden. Allerdings muss man die Beschwerden eines Berufsstandes verstehen, wenn die Lasten einseitig zu groß werden.

Schutz- und Gestaltungsgrün, Baumschulpflanzen und Dauerkulturen

„Richtlinie für die Wertermittlung“ wird überarbeitet

Die FLL-„Richtlinie für die Wertermittlung von Schutz- und Gestaltungsgrün, Baumschulpflanzen und Dauerkulturen“ wird überarbeitet – Hinweise aus der Öffentlichkeit werden noch bis zum 15. März 2009 entgegen genommen.

Die erste Ausgabe der FLL-„Richtlinie für die Wertermittlung von Schutz- und Gestaltungsgrün, Baumschulpflanzen und Dauerkul-

turen“ wurde 2002 veröffentlicht. Anfang 2005 folgten auf Grundlage der Richtlinie die beiden Vordrucke zur Wertermittlung und zur Teil- beziehungsweise Totalschadensberechnung.

Mittlerweile besteht die Notwendigkeit die Richtlinie zu aktualisieren. Konkret sollen unter anderem die in der Richtlinie enthaltenen Tabellen angepasst (unter anderem auf die geänderte Umsatzsteuer),

Preise fortgeschrieben und das „Nussbaumurteil“ des Bundesgerichtshofes (BGH) berücksichtigt werden.

Interessenten aus der Fachwelt können der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) noch bis zum 15. März 2009 konkrete und begründete Textvorschläge zur Überarbeitung des Regelwerkes

mitteilen. Zur Aufbereitung von Stellungnahmen kann ein entsprechendes Formblatt im Internet unter www.fll.de heruntergeladen werden.

➊ Nähere Informationen sind erhältlich bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) oder im Internet unter: www.fll.de.

Anzeigen

Lassen Sie Gras drüber wachsen!

Dr. Alex Rollrasen

Sport- und Spielrasen, Kentschrasen, Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen

- ✓ Sportrasen nach DIN 18036/4
- ✓ Standard- und Großrolle
- ✓ Dicksode für Torraumanerung
- ✓ kurze Bestelzeit
- ✓ flexible Lieferung
- ✓ auf Wunsch mit Verlegung

Zülfelder Str. 14
04686 Döbriau
Tel: 03395 3783 Fax: 03366 3542
www.dr-alex-rollrasen.de

Eisernes Pferd SERRA

wendig • geländetauglich • variantenstark

Der Allrounder für den GaLaBau

www.eisernes-pferd.de

SERRA Maschinenbau GmbH
Rimsting/Chiemsee • (08051) 96 4000

LADEKRANE

■ **HUMMEL GSK 500**

hebt max. 500 kg • 12 V, 24 V
oder mit manueller Seilwinde
Kran 360° schwenkbar
Eigengewicht nur 62 kg

Mehr Informationen unter:

ARPO Artur Pokroppa GmbH & Co. KG
fon: 02 02 - 47 05 60
fax: 02 02 - 47 13 37
QUALITÄT DIE ZIEHT info@arpo-online.de

KIEPENKERL
PFLANZENZÜCHTUNG

- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:
48351 Everswinkel (Kreis Weener) • Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 230 • Fax (0 25 82) 670 - 270
e-mail: mollen@kiepenkerl.de

Ihr zuverlässiger Partner
für den Garten- und Landschaftsbau



Zentrum zur Förderung der Gartenkultur und Gartenkunst in Deutschland: Gründerin Gabriella Pape (links, stehend) gab den Mitgliedern des BGL-Arbeitskreises Landschaftsgärtnerische Fachgebiete einen interessanten Überblick über die Aktivitäten in der Königlichen Gartenakademie in Berlin.



Königliche Gartenakademie: Die renommierte Gartendesignerin Gabriella Pape (2.v.r.) führte die Mitglieder des BGL-Arbeitskreises Landschaftsgärtnerische Fachgebiete über das Gelände der ehemaligen Königlichen Gärtnerlehranstalt von Peter Josef Lenné in Berlin-Dahlem.

BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete: Vortrag von Gabriella Pape

Königliche Gartenakademie in Berlin kennen gelernt

Die Mitglieder des BGL-Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete unter Vorsitz von August Forster trafen sich jetzt anlässlich ihrer jüngsten Sitzung in Berlin-Dahlem. Dort tagten sie in der Königlichen Gartenakademie (KGA) auf dem Gelände der ehemaligen Königlichen Gärtnerlehranstalt von Peter Josef Lenné.

Gartenkultur und Gartenkunst in Deutschland fördern

Die renommierte Gartendesignerin Gabriella Pape, Gründerin der Königlichen Gartenakademie, stellte den Ausschussmitgliedern ihr Konzept im Rahmen eines interessanten Vortrages vor.

Ziel der Gartenakademie sei es, ein hochklassiges Zentrum zur Förderung der Gartenkultur und der Gartenkunst in Deutschland zu schaffen. Hierzu zählten sowohl die Bemühungen um ein besseres Verständnis der Gartenkunst bei Laien, Fachleuten und Gartenliebhabern, als auch und vor allem die Vermittlung von Kenntnissen über Pflanzen, Natur und Gestaltung sowie geschichtliche Zusammenhänge.

Sachverständigenwesen

Im Anschluss an den Vortrag sprachen die Mitglieder im Rahmen der Ausschusssitzung über das Sachverständigenwesen und

die fachlichen Voraussetzungen im GaLaBau. Thematisiert wurde die derzeitige Diskussion im Sachverständigenwesen, ob weitere Spezialisierungen / Ergänzungen zu den vier bestehenden Hauptbereichen in den Bestimmungsvoraussetzungen für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau notwendig sind. Besonders der Gartendenkmalpflege sollte stärkeres Gewicht verliehen werden.

Arbeitskreis Baumpflege

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtete Falk Dolze über die nationalen Aktivitäten des Arbeitskreises Baumpflege: Im vergangenen Sommer fand unter anderem eine Sitzung des Arbeitskreises mit 30 Teilnehmern in Frankfurt statt. Zwei Fachreferate informierten über das Ulmenprogramm der Stadt Hamburg sowie über aktuelle Pflanzenkrankheiten an Bäumen („Landschaft Bauen & Gestalten“ berichtete).

Die Grüne Stadt

BGL-Referent Wolfgang Groß stellte die neue Broschüre „Bäume und Pflanzen lassen Städte atmen“ vor. Diese wird sehr positiv aufgenommen. Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) hat diese Publikation an alle Auf-

traggeber verschickt und ein gutes Feedback erhalten.

Breite Themenpalette

Erörtert wurden im BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete außerdem folgende Themen:

- DVA – Deutscher Vergabe- und Vertragsausschuss
- DIN – Deutsches Institut für Normung e. V.
- Neue Broschüren
- Arbeitskreis Bauwerksbegrünung
- Fachmesse „GaLaBau 2008“

- FGSV – Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
 - Entente Florale 2008
 - FLL – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.
 - Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen
 - VOB/B für Verbraucher
 - Hinweisblätter für Auftraggeber
- Die nächste Sitzung des BGL-Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete soll am 25. März 2009 im Haus der Landschaft in Bad Honnef stattfinden.

Anzeige

Automatische Bewässerung

- Optimal für Ihren Garten!
- Bequem für Sie!



Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · www.rainpro.de



Fünf Verbände richteten den Neujahrsempfang der grünen Branche in Hessen aus

Leitsch: „Grüne Branche leistet unschätzbaren Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt“

Mit einem stimmungsvollen und gemütlichen Neujahrsempfang sind fünf hessische Verbände der grünen Branche ins Jahr 2009 gestartet. Über 270 Besucher kamen ins Senckenberg Museum nach Frankfurt, um an dem traditionellen Treffen teilzunehmen. Es waren mehr Besucher als im Vorjahr – dies unterstreicht, wie wichtig solche Begegnungen innerhalb der Branche sind.

Gartendesignerin Gabriella Pape begeisterte mit ihrem Vortrag

Vor allem der kurzweilige und engagierte Vortrag der Gartengestalterin Gabriella Pape wurde mit viel Applaus bedacht und war ein wirklicher Höhepunkt für die aus ganz Hessen angereisten Besucher. Sie ließen sich gern von ihrer Leidenschaft „Garten“ anstecken. Die renommierte Expertin berichtete außerdem über den Aufbau ihrer Königlichen Gartenakademie in Berlin auf dem Gelände der ehemaligen Königlichen Gärtnerlehranstalt von Peter Josef Lenné.

Grünplanung für mehr Lebensqualität

In seinem Grußwort machte der Präsident des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL), Eiko Leitsch, deutlich, Grünplanung sei ein Garant für eine erfolgreiche Regionalentwicklung. Sie trage deutlich dazu bei, die Lebensqualität zu stärken. Aus dem Blickwinkel der

Anzeige



Gelungene Kooperation: Sehr gut besucht war der Neujahrsempfang, den fünf Verbände der grünen Branche jetzt in Hessen ausrichteten. Im Frankfurter Senckenberg Museum machte FGL-Präsident Eiko Leitsch (vorn, 5.v.r.) deutlich, Grünplanung trage zur Steigerung der Lebensqualität bei.

Foto: FGL / Stefanie Rahm

hessischen Landschaftsgärtner gehen die Mitgliedsverbände mit Zuversicht und Optimismus ins neue Jahr. „Die Krisenstimmung in der Wirtschaft macht es vielen Branchenkollegen sicher nicht leichter“, sagte Eiko Leitsch. Er zeigte auf: „Grundsätzlich beurteilen die GaLaBau-Betriebe in Hessen ihre derzeitige Situation in einer Konjunkturumfrage aber als relativ gut.“

Chancen durch angekündigte Konjunkturprogramme

Vor allem die angekündigten Konjunkturprogramme der Bun-

desregierung bieten den Kollegen der grünen Branche in den nächsten Monaten auch zahlreiche Chancen. „Wir haben die Möglichkeit durch die beabsichtigten Maßnahmen zu profitieren“, so Leitsch. „Schließlich besteht die Absicht, stark in die öffentliche Infrastruktur zu investieren. Dabei können Landschaftsgärtner und -architekten eine wichtige Rolle spielen. Die grüne Branche leistet einen unschätzbaren Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt. Investitionen in grüne Infrastruktur machen Städte und Gemeinden daher fit für die Zukunft und geben ihnen große Chancen.“

Mit „GartenOskar“ ausgezeichnet

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Verleihung des „GartenOskars“ an das Neuisenburger BDLA-Büro „Ibach und Dreibusch“. Die Landschafts-

architekten erhielten den Preis für ihr Projekt „Annapark“. In Alsdorf – nördlich von Aachen gelegen – wurde eine brachliegende Industriefläche auf elf Hektar neu gestaltet.

Kooperation beim Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang wurde gemeinsam vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla), der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL), dem FGL Hessen-Thüringen, der Ständigen Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag (GALK) sowie der Hessischen Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege (HVNL) ausgerichtet und von verschiedenen Sponsoren unterstützt.

✉ presse@galabau-ht.de

Rollrasen für alle Fälle!
240 verschiedene Rasenvariationen.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax 08252-907690

schwab

www.schwab-rollrasen.de

ROLL RASEN



Deutsche Baumpflegetage vom 21. bis 23. April in Augsburg

Die „Deutschen Baumpflegetage“ waren zwar zunächst aus organisatorischen Gründen abgesagt worden. Nun werden sie aber doch wie ursprünglich geplant vom 21. bis 23. April 2009 in Augsburg stattfinden. Im Zuge der Neuorganisation wird die Veranstaltung nun an einem neuen Standort – in der Messe Augsburg – stattfinden. Unter der Leitung von Professor Dr. Dirk Dujesiefken wird das erfolgreiche Konzept der Deutschen Baumpflegetage dort fortgeführt.



Mit Praxisvorführungen

Herzstück der Tagung sind die aktuellen Fachvorträge im großen Saal sowie das Kletterforum. Die „Fachausstellung Baum“ war bereits in den vergangenen Jahren die größte Ausstellung für die Baumpfleger in Europa. Von dem Umzug in die Messe Augsburg profitiert dieser Teil der Tagung besonders. Die Gebäude bieten zum Beispiel für Praxisvorführungen (sie sind im Außengelände geplant) alle Vorteile einer Messe und werden dadurch noch attraktiver für Aussteller und Messebesucher. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen es auch, an allen drei Tagen ab 8.00 Uhr die Messe separat zu besuchen.

Bäume und Tiefbau

Fachpartner der „Deutschen Baumpflegetage 2009“ sind die Deutsche Dendrologische Gesellschaft e. V. (DDG) sowie das Institut für Unterirdische Infrastruktur (IKT), Gelsenkirchen. Gemeinsam mit den Fachpartnern wurde das Programm erarbeitet. Der erste Tag zum Thema „Bäume und Tiefbau“ befasst sich mit dem Problem des Wurzelwachstums unter Pflasterbelägen sowie in Rohrleitungen. Hierbei werden Untersuchungsergebnisse und Lösungsansätze für dieses Konfliktfeld vorgestellt.

Baum und Mensch

Der zweite Tag bietet verschiedene Vorträge zum Thema „Baum und Mensch“. Hierbei werden sowohl die positiven als auch die negativen Wirkungen von Bäumen auf den Menschen erläutert. Die Baumpfleger im Spannungsfeld zwischen Kunde und Baum ist ebenso Inhalt dieses Tages wie die speziellen baumfachlichen Probleme von Hochseilgärten.

Baumbeurteilung und Baumpfleger

Bereits 25 Jahre ist es her, dass Alex Shigo mit seinem Vortrag in Heidelberg das Ende der Baumchirurgie in Deutschland einleitete. Mit diesem Rückblick beginnt der dritte Tag der Tagung, an dem praktische Fragen der Baumbeurteilung und der Baumpfleger erörtert werden. Den Abschluss der Tagung bildet der Vortrag zum Berg-Ahorn, dem „Baum des Jahres 2009“.

Fokus auf Arbeitssicherheit

Die Seilklettertechnik (SKT) ist am Dienstag und Mittwoch Thema im Kletterforum. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf der Arbeitssicher-

heit. Vorträge und praktische Vorführungen werden sich hierbei ergänzen. Am Mittwoch geht es auch um die geschichtliche Entwicklung der SKT; Besucher und das Kletterforum-Team zeigen und diskutieren ihre liebsten „historischen“ Gegenstände. Teilnehmer und Referenten sind aufgefordert, hierzu Material mitzubringen und vorzustellen.

① Weitere Informationen über die „Deutschen Baumpflegetage“ gibt's im Internet unter www.forum-baumpfleger.de oder in der neuen Geschäftsstelle, Gänseberg 5 in 22926 Ahrensburg (Telefon: 04102 4739322, Fax: 04102 4739324, E-Mail: augsburg@forum-baumpfleger.de).

FLL-Forum „EQUITANA 2009“ am 17. März 2009 in Essen

Im Rahmen des offenen Messeforums „Pferdering“ präsentiert sich der FLL-Regelwerksausschuss (RWA) „Reitplätze“ am 17. März 2009 in der Zeit von zirka 16.40 bis 18.40 Uhr, in Halle 1 A anlässlich der „EQUITANA“ zu folgenden Themen:

Forum „Reitplatzbau“, zirka 16.40 bis 17.40 Uhr

- Überarbeitung der FLL-Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen im Freien, Ausgabe 2008, Status quo
- Handlungsprogramm des RWA
- Diskussion

Forum „Zäune in der Pferdehaltung“

- Vorstellung einer Thematik mit hoher Brisanz für Mensch und Pferd
- Diskussion des Handlungsbedarfes
-

In beiden Foren stellen sich die Referentinnen und Referenten aus dem FLL-Regelwerksausschuss „Reitplätze“ den Diskussionen und Fragen der Teilnehmer des Forums – alle Messebesucher können teilnehmen.

① Nähere Informationen sind erhältlich bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) oder im Internet unter: www.fll.de. beziehungsweise www.fll.de/termine.

Anzeige

Der Profi für Ihren Teich

Vom Gartenteich bis zur Golfplatzanlage

EPDM Teichfolien
 PVC & Schwimmteichfolien
 PE-HD Rhizomsperre
 Teichrandsystem
 Vliesprodukte
 Pumpen & Filter

Hauptstraße 147-149 Tel.: 07222-403830
 76461 Muggensturm Fax.: 07222-403858

www.avita-hettel.de

Empfang: Gemeinsamer Jahresauftakt der grünen Verbände in Thüringen

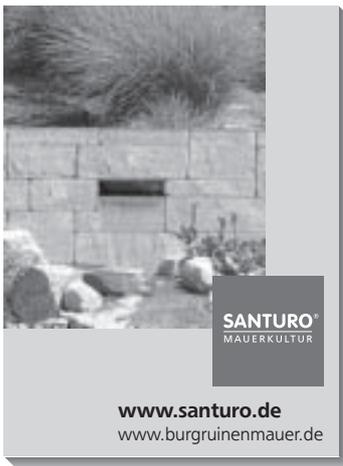
Investitionen in Infrastruktur eröffnen Chancen

Rund 200 Vertreter der grünen Verbände Thüringens feierten jetzt ihren gemeinsamen zwölften Neujahrsempfang. Das traditionelle Treffen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) sowie der Landesverbände des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL). Der Empfang gehört denn auch zum festen Bestandteil der Terminkalender von Politikern, GaLa-Bau-Experten sowie Landschaftsarchitekten – einmal mehr wurde ihr gemeinsames Interesse an einem verstärkten Miteinander innerhalb der grünen Branche deutlich.

Einheit mit Architektur

Die Thüringer bdla-Vorsitzende Heike Roos eröffnete den feierlichen Empfang im Kanonenhof des Deutschen Gartenbaumuseums in Erfurt. Sie sprach stellvertretend für die drei Verbände die Begrüßungsworte und blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. In ihrer Rede unterstrich die Landschaftsarchitektin die wichtige Bedeutung von Grün und den hohen Stellenwert, den der „Garten als Passpartout der Architektur, als Einheit mit der Architektur des Gebäudes, der Innenraumgestaltung und der Umgebung“ hat.

Anzeige



SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro.de
www.burgruinenmauer.de

Für blühende Landschaften

Als Gastredner begrüßten die Anwesenden den Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Stephan Baldus. In seiner Rede bedankte er sich bei all jenen, „die hauptberuflich daran arbeiten, die Landschaft liebens- und lebenswert zu gestalten.“ Gleichzeitig weckte er die Hoffnung, dass trotz der angekündigten Wirtschaftskrise, auch die grüne Branche von den Investitionshilfen und Konjunkturpaketen profitieren könne. „Durch die Investitionen in die kommunale Infrastruktur kommen Gestaltungsaufgaben auf die GaLaBau-Branche zu“, so Baldus. Er gratulierte den drei Verbänden zu ihrem bisherigen Engagement und ihrer Arbeit für blühende Landschaften.

Impulsgeber Gartenschauen

Auch FGL-Präsident Eiko Leitsch hob die Bedeutung des traditionellen Jahresauftaktes im historischen Ambiente als Plattform zum Erfahrungsaustausch innerhalb der grünen Verbände hervor. Leitsch betonte, wichtig für die Zukunft sei das unbedingte Festhalten der politisch Verantwortlichen an Großveranstaltungen wie Landesgartenschauen. „Grundsätzlich sind solche Events wichtige Impulsgeber für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Vor allem vor dem Hintergrund des zunehmenden Klimawandels gewinnt die Begrünung von Städten und Gemeinden stark an Bedeutung“, so Leitsch. Sowohl FGL als auch bdla in Thüringen hoffen darauf, dass sich die Politik nach der zeitnahen Entscheidung für die nächste Landesgartenschau 2013 nicht zur Ruhe setzt. Heike Roos erklärte: „Mit der Ausschreibung für die Landesgartenschau 2016 darf nicht lange gewartet werden.“

☐ presse@galabau-ht.de



Beim Neujahrsempfang in Thüringen stand das Miteinander im Vordergrund (v.l.): Eiko Leitsch, Präsident des FGL Hessen-Thüringen; Stephan Baldus, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt; Heike Roos, Thüringer bdla-Vorsitzende, und Thomas Herrmann, Vorsitzender der DGGL in Thüringen.

Foto: Roland Wehking / greengrass media



Personen



Der Vorsitzende des BGL-Arbeitskreises Baumpflege, Falk Dolze, vollendete jetzt sein 70. Lebensjahr.

Herzlichen Glückwunsch:

Falk Dolze hat am 17. Januar 2009 sein 70. Lebensjahr vollendet. Der Unternehmer, der in Burgau bei Augsburg gemeinsam mit Tochter und Sohn einen Landschaftsbau-Betrieb mit Baumpflegeabteilung führt, steht seit 2005 dem BGL-Arbeitskreis Baumpflege vor. In dieser Funktion leitet er jährlich zwei Mitgliederversammlungen, hat den Vorsitz der Interessenvertretung Deutsche Baumpflege (IDB) mit

acht Baumpflege-Organisationen inne und vertritt Deutschland im European Arboricultural Council (EAC). Darüber hinaus engagiert sich Falk Dolze in baumrelevanten Regelwerksausschüssen der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) und wirkt als Stellvertreter im UV-Beirat der Gartenbau-Berufsgenossenschaft mit. Als BGL-Arbeitskreisvorsitzender vertritt er zudem die Interessen der Baumpflege im BGL-Ausschuss Landschaftsgärtnerische Fachgebiete. Zu seinen Hobbies gehören das Reisen und Skifahren.

Thomas Bolte, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Grasberg, vollendet am 24. März 2009 sein 50. Lebensjahr. Der Geschäftsführer der Grün Invest GmbH gehörte von 1999 bis 2001 dem Präsidium des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) an. Er wirkte in diesem Zeitraum auch als Beirat im BGL-Ausschuss Koordinierung mit und engagierte sich ehrenamtlich zum Wohl des grünen Berufsstandes.

VGL-„Zukunftsgespräche“ in Münster mit Buchautor Dr. phil. Christian Lüdke

Auf die Dauer nicht nur „powerern“



„Zukunftsgespräche“ des VGL Nordrhein-Westfalen: VGL-Vorstandsmitglied Hans-Christian Leonhards (l.) dankte dem Referenten Dr. Christian Lüdke (r.) mit dem GaLaBau-Schirm für seinen humorvollen Vortrag. Foto: pcw

Die Steinzeit steckt noch kräftig in den Genen – manchmal zum Nachteil. Dies gilt besonders dann, wenn ein Mensch traumatische Erlebnisse nicht mit den Verhaltensmustern verarbeiten kann, die in Urzeiten das Überleben sicherten.

Eine Folge davon ist, dass irgendwann „die Seele brennt“. „Gesundheit beginnt im Kopf“, sagt daher Dr. phil. Christian Lüdke. „Nicht darauf schauen, was krank macht, sondern darauf achten, was gesund erhält“, betonte der Wissenschaftler, Psychotherapeut und Buchautor bei den alljährlich in Münster stattfindenden „Zukunftsgesprächen“ des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL). Mehr als 100 Zuhörer folgten jetzt begeistert den oftmals humorvollen Ausführungen des Redners.

Wenn Wettbewerbsdruck zu Ängsten führt

Trotz täglicher Horrormeldungen in den Nachrichten und kleiner oder großen Kränkungen am Arbeitsplatz sowie im privaten Kreis: „Wir haben die Fähigkeit zur Selbstheilung“, betonte Dr. Lüdke. Der Mensch könne also jedes traumatische Erlebnis aus eigener Kraft verarbeiten – wenn er genug Zeit habe. Doch daran hapere es meistens in der heutigen leistungsorientierten Wirtschaftswelt. Wettbewerbsdruck führe bei vielen Menschen zu Ängsten. Am meisten Angst hätten die Deutschen davor, dass es für sie wirtschaftlich schlechter werden könnte, berichtete Dr. Lüdke von einer Umfrage. Am wenigsten sorgten sie sich allerdings darum, den Partner zu verlieren. Was Dr. Lüdke mit zwinkerndem Auge zu der Bemerkung veranlasste: „Es ist

in Deutschland offensichtlich einfacher, einen neuen Partner zu finden als einen neuen Arbeitsplatz.“

Permanente berufliche Belastung

Wie der Psychotherapeut betonte, führe eine permanente berufliche Belastung innerhalb von fünf Jahren zu Erschöpfungszuständen. Daraus entstünden Aggressivität, Unlust, innere Kündigung und chronische Krankheiten. Deshalb halte er längere Erholungsphasen für wichtig, so Dr. Lüdke.

Seit der Steinzeit gelte in bedrohlichen Situationen: „Kämpfe, fliehe oder erstarre“ – Überlebensstrategien, die bis heute im menschlichen Körper steckten, aber häufig nicht ausgelebt würden. Die nicht abgebaute innere Anspannung führe auf Dauer zu Verspannungen und anderen Beschwerden, erläuterte Dr. Lüd-

ke. Er nannte als drei Kernsymptome für permanente Belastungszustände „belastende Erinnerungsbilder“, „emotionale Vollnarkose“ (Vermeidung von Situationen, die an Traumata erinnern könnten) und Übererregung, die zu Schlafstörungen, Depressionen, Aggressionen und vermehrtem Alkoholkonsum oder in andere Suchtformen führen könne.

Körperliches, seelisches und soziales Gleichgewicht

Gründe genug, verstärkt darauf zu achten, was die Gesundheit erhalte. Und als Hilfe dafür zitierte Dr. Lüdke den bekannten Sigmund Freud: „Ein Mensch ist dann gesund, wenn er sich in Liebe und Arbeit befriedigend betätigen kann.“ Letztlich gehe es darum, sich körperlich, seelisch und sozial in ein Gleichgewicht zu bringen.



Der Wissenschaftler und Psychotherapeut Dr. phil. Christian Lüdke zeigte bei den „Zukunftsgesprächen“ des VGL Nordrhein-Westfalen auf: „Gesundheit beginnt im Kopf.“ Foto: pcw

Anzeige

<p>Das flexible Rasengitter: schnell, einfach, preisgünstig.</p> <p>Horst Schwab GmbH Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen Tel. 08252-90760 • Fax 08252-907690</p> <p>schwab</p>	 <p style="text-align: right;">www.schwabengitter.de</p>
--	---

VGL Sachsen: Nachwuchswerbung bei Messe „KarriereStart“ in Dresden

Teich mit Sprudelstein und Gabionenmauer

Komplette Beratung und Information rund um Berufe, Jobs und Karriere – das leistet die Messe „KarriereStart“ in Dresden seit elf Jahren und hat sich damit bei Sachsens Schülern als bekannteste Veranstaltung zur Berufsorientierung etabliert. Auch 2009 war der Ansturm ungebrochen, rund 20.000 Besucher wurden am Ende der dreitägigen Messe im Januar gezählt. Es waren deutlich mehr als vom Veranstalter auf Grund halbiertes Schulabgängerzahlen erwartet. In diesem Jahr hatten sich 320 Aussteller, darunter mehr Wirtschaftsunternehmen und Berufsverbände als in den Vorjahren, zu den Themen Ausbildung und Studium, Weiterbildung und

Personal sowie Existenzgründung präsentiert. Hintergrund des Wachstums: Immer mehr Unternehmen nutzten die Messe zur gezielten Nachwuchskräftegewinnung.

Azubis gestalteten Messestand

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL) war auch in diesem Jahr mit einem sehr praktisch gestalteten Messestand dabei. Hier bauten Auszubildende des Berufsbildungswerkes einen Teich mit Sprudelstein und eine Gabionenmauer, legten ein Staudenbeet an und den gesamten Messestand mit Pflastersteinen aus. An allen drei Messetagen war nicht nur



Ansturm bei der Bildungsmesse „KarriereStart“ in Dresden: Am Messestand der Landschaftsgärtner erkundigten sich zahlreiche sächsische Schülerinnen und Schüler über die Chancen und Perspektiven im grünen Ausbildungsberuf.

reges Interesse bei der Teilnahme am Quiz, sondern ebenfalls an der Ausbildung zum Landschaftsgärtner zu verzeichnen. Viele interessante Gespräche gab es auch zu Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung im Garten- und Landschaftsbau.

Kultusminister zu Gast

Während des Eröffnungsrundganges begrüßte VGL-Geschäftsführer Horst Bergmann den Sächsischen Kultusminister Professor Dr. Roland Wöllner, Dresdens

Oberbürgermeisterin Helma Orosz und weitere Persönlichkeiten am Messestand. Während eines kurzen Interviews im MDR Sachsen-Spiegel stellte Christina Lange, Referentin für Nachwuchswerbung beim VGL Sachsen, den grünen Beruf vor.

In den nächsten Monaten werden weitere Berufsmessen und Veranstaltungen in Sachsen genutzt, um für den anspruchsvollen und interessanten Ausbildungsberuf des Landschaftsgärtners zu werben.

Landschaftsbau-Studenten besuchten künftige Landesgartenschau Rosenheim 2010

An Mangfall und Inn entsteht eine neue Parklandschaft

Lange vor den ersten Besuchern der Landesgartenschau Rosenheim 2010 konnten sich die Studenten des siebten Semesters „Landschaftsbau- und Management“ von der Fachhochschule (FH) Weihenstephan jetzt ein Bild über den aktuellen Bauablauf machen. LGS-Geschäftsführerin Dagmar Voß informierte die Studenten in einem Vortrag ausführlich über das Planungskonzept der Gartenschau und die neue entstehende Parklandschaft an Mangfall und Inn.

Bei einem Rundgang über das Gelände sammelten die Teilnehmer erste Eindrücke von den neu entstehenden Brücken, Wegeführungen und Ausstellungsflächen. Stefan Reichl berichtete: „Eindrucksvoll stellten sich bereits jetzt die mächtigen Hindernisse



Lange vor den ersten Besuchern der Landesgartenschau Rosenheim 2010 machten sich die Studenten des siebten Semesters „Landschaftsbau- und Management“ von der Fachhochschule (FH) Weihenstephan jetzt im Rahmen einer Führung ein Bild vom aktuellen Bauablauf.

Foto: Andreas Gesell

aus Betonfertigteilen in der Kinderkajakstrecke dar, welche als zentrale Gestaltungselemente der Landesgartenschau gelten wer-

den.“ Darüber hinaus erläuterte Bernhard Albrecht, bei der LGS Rosenheim 2010 GmbH zuständig für die Bauüberwachung

und Bauleitung, den Studenten Herausforderungen weitab vom eigentlichen Bauablauf. Denn dass eine solche Gartenschau mit Veränderungen im Stadtbild und Rodung von Baumbestand einher geht, ist im Bewusstsein einiger Bürger negativ behaftet. Gerade hier sei die Gesellschaft der Landesgartenschau gefordert, die Bewohner Rosenheims über die langfristig positive Entwicklung und Folgenutzung einer solchen Landesgartenschau zu informieren.

Für die Fülle an Informationen bedankten sich die Studenten bei LGS-Geschäftsführerin Dagmar Voß und LGS-Bauleiter Bernhard Albrecht und beschlossen, im Rahmen ihres ersten Jahrestreffens nach dem Studium die Landesgartenschau Rosenheim 2010 nochmals zu besuchen.

Neues für den boomenden Umsatzbereich

Schwimmteiche im Trend

Reinigung mit Teichsauger und Phosphatfilter

Damit die Freude am Teich lange ungetrübt bleibt, müssen nährstoffhaltige Sedimente, Schlamm und Algen regelmäßig entfernt werden. Hierfür gibt es spezielle Reinigungsgeräte, so genannte Teichschlamm-sauger der Firma Manzke, die leistungsstark



Manzke-Equipment zur Reinigung

und kontinuierlich Schmutzwasser ansaugen und wegpumpen. Dazu gibt es verschiedene Aufsätze wie Laubdüsen zur Entfernung von Algenestern, Absaugglocke zur Reinigung der mit Kies bedeckten Bereiche und verschiedene Bürstenaufsätze für die Folien- und Steinreinigung.

Neu im Manzke-Sortiment ist eine Spoilerbürste, die das Reinigen senkrechter Wände mühelos möglich macht. Hier wurde die abriebfeste Polyesterbürste mit einer freischwingenden Kunststoffklappe versehen, die ein kräfteschonendes Reinigen ermöglicht.

Häufig gelangen Phosphate durch das Nachfüllwasser aus dem Trinkwassernetz oder dem eigenen Brunnen in den Schwimmteich. Hier gilt es jedoch, wegen der Algenbildung die Phosphatwerte auf ein Minimum zu reduzieren (Richtwert < 0,015 mg P/l).

Der neu entwickelte Phosphatfilter PF 50 bindet durch sein Granulat die Phosphate aus dem Nachfüllwasser und kann entweder an die Trinkwasserleitung oder in den Reinigungskreislauf zwischengeschaltet werden.

Manzke Beton GmbH, Gewerbegebiet 1, 21397 Volkstorf, Telefon 04137 81403, info@manzke-schwimmteiche.de, www.manzke-schwimmteiche.de

Neues Schwimmteich-Netzwerk

Ende 2008 gründete sich ein Branchennetzwerk von mehr als 20 namhaften Fachbetrieben des Garten- und Landschaftsbaus mit dem Schwerpunkt Naturpools und Schwimmteichen.



Damit wurde der Grundstein gelegt für eine bundesweit übergreifende Marketingstrategie mit dem Ziel, die Branche sowie Fachbetriebe systemunabhängig mit einer gemeinsamen Internetpräsenz weiter nach vorn zu bringen.

Auf www.naturpool-schwimmteich.de können sich zukünftig potenzielle Kaufinteressenten, Planer oder Betriebe für einen Naturpool oder Schwimmteich systemunabhängig und wertungsfrei informieren und auf Wunsch direkt mit einem Fachbetrieb in Kontakt treten.

Die dem Netzwerk angeschlossenen Firmen beschäftigen sich größtenteils schon sehr lange mit dem Bau von Naturpools und Schwimmteichen, was der Plattform einen hohen Maß an Qualität verleiht. Vertreten ist ein sehr breites Spektrum an Fachkompetenz vom vereidigten Sachverständigen des Garten- und Landschaftsbaus über qualifizierte Schwimmteichbauer, Meister, Diplom-Ingenieure und Techniker.

Ein Beirat tritt als Sprecher für das Portal auf und koordiniert unter anderem auch Neuaufnahmen von Betrieben. Bei Interesse kann direkt mit dem Beirat Kontakt aufgenommen werden.

Alles in allem ist das neue Netzwerk www.naturpool-schwimmteich.de eine gute Möglichkeit, preiswert und effizient Angebot und Nachfrage in Kontakt treten zu lassen.

www.naturpool-schwimmteich.de, designpark GmbH, Lottumstraße 11, 10119 Berlin, Telefon 030 36286341, info@naturpool-schwimmteich.de

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

TeichMeister von Held

Schwimmteiche und Natur-Pools sind auf dem Vormarsch. Grundvoraussetzung für den reibungslosen Betrieb ist die Technik. Hier sind Know-how und Erfahrung gefragt.



Gebündeltes Know-how bei Held

Die Gemminger Firma Held GmbH bietet GaLaBauern nicht nur Zubehör, vorkon-

fektionierte Folien und ein einzigartiges Filtersystem, das sich seit zehn Jahren tausendfach bewährt hat. Auch der

Partnerverbund TeichMeister leistet für seine Mitglieder weit mehr als nur technische Unterstützung. Insbesondere fürs Marketing erhalten GaLaBauer große und umfassende Unterstützung. Von regelmäßigen Dachmarketing-Aktionen über die regionale Werbung vor Ort, bis hin zum Planungsassistenten und dem hochwertigen TeichMeister-Buch profitieren die Teichmeister auf breiter Ebene von der professionellen Organisation von Held. Die Gesamtheit dieser Leistungen macht den Partnerverbund zum Marktführer in Deutschland. Nicht zuletzt werden all die Vorteile auch an die Endkunden weitergegeben, die sich neben einem ausgereiften Filtersystem, reinem Wasser und einer maximalen Schwimmzone vor allem auf eines verlassen können: auf die Beratung von erfahrenen Spezialisten – den TeichMeistern.

TeichMeister-Partnerverbund, Held Teichsysteme, Gottlieb-Daimler-Straße 5-7, 75050 Gemmingen, Telefon 07267 91260, info@held-teichsysteme.de, www.held-teichsysteme.de

Innovative Einströmdüsen

In modernen Schwimmteichen behindern konventionelle Einströmdüsen durch ihren hohen Aufbau die Reinigung und sind außerdem optisch wenig ansprechend.



re-natur-Zubehör für Teiche

re-natur bietet jetzt ein Bauteil an, das diese Nachteile ausschließt: „Diese neuartigen

Einströmdüsen zeichnen sich durch einen bündigen Einbau mit der Oberfläche der Abdichtung aus. Die kompakte

Bauweise und der feste Dichtungsflansch einer PVC-Dichtungsbahn gewährleisten eine hohe Sicherheit. Der rückseitige Anschluss erfolgt auf Wunsch werkseitig mit Verschraubung oder Klebemuffe“, so die re-natur Technik.

Das Kernstück der Einströmdüsen besteht aus einer fest montierten und mit sechs Löchern versehenen Edelstahlblende, deren Öffnungen teilweise verschlossen werden können, um den Wasserstrom zu lenken. Vorteilhaft ist die flexible Montage verschiedener PVC-Dichtungsbahnen: Sollte eine andere Farbe erforderlich sein, sendet man der re-natur GmbH entsprechend große Stücke der eigenen Dichtung zur Montage an die Einströmdüse zu.

re-natur GmbH, Charles-Roß-Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Telefon 04323 90100, info@re-natur.de, www.re-natur.de

Eilt: Frühlingspflege für Teiche

Mit der Sonne kehrt das Leben in Gartenteiche, Biotope und Badeseen zurück. Die Gewässer brauchen jetzt schnell gezielte Unterstützung, um optimale Bedingungen für Flora und Fauna bilden zu können. Überlebenswichtig sind die richtige Kohlendioxid-



Frühlingsfit mit Lavaris

Konzentration sowie passende Hydrogencarbonat- und Calciumgehalte. Dafür sorgt OptiLake, der Vita-

litätsbeschleuniger von Lavaris Lake. Es aktiviert die biologische Selbstreinigungskraft, stellt den pH-Wert dauerhaft zwischen 7,5 und 8,5 ein und sorgt für ein stabiles ökologisches Gleichgewicht.

Die bedrohlichen Wirkungen von Ammoniak, Nitrit und Schwermetallen werden neutralisiert, Teichpflanzen und Fische kommen zu Kräften. Auch das Wachstum algenfressender Fischnährtierchen wird gefördert. Für schadstoffabbauende Mikroorganismen schafft OptiLake perfekte Bedingungen. Und ganz nebenbei vermindert es die Korrosion von Pumpen und Leitungen: Einfach 100 Gramm OptiLake je Kubikmeter Teichwasser gleichmäßig über die gesamte Teichfläche verteilen, kurz abwarten – und freuen.

Lavaris Lake GmbH, Fuhrmannstraße 6, 95030 Hof, Hotline 07000/5282747, www.lavaris-lake.de

Sauberer, klares Wasser dank Ultraschall

Eine neue Innovation dank intelligenter Technik! Nichts anderes als Musik, in einem für Tier, Pflanze und Mensch nicht hörbaren Bereich, wird unter Wasser abgespielt. Der Ultraschallerzeuger dient als Lautsprecher, und die Musik-Töne bringen sämtliche Algenarten in einen Stresszustand, sodass sie nach wenigen Tagen bis Wochen natürlich absterben. Anlagen wie Biotope, Teiche, Schwimmteiche, Pools, Schwimmbäder und sogar kleinere Seen werden algenfrei und um ein vielfaches pflegeleichter.

Das Umweltbewusstsein und das wärmere Klima führen dazu, dass immer mehr Kunden nach einer natürlichen Algen-Dauerlösung suchen. Mit den Ultraschallgeräten von Algenfrei entfällt der Einsatz von Chemie und biologischen Mitteln. Der Stromverbrauch ist zu vergleichen mit einer Energiesparlampe. Die Musik-Töne liegen zwischen 25-45000 Hertz – für Menschen, Amphibien und übrige Pflanzen völlig unhörbar und ohne Nebenwirkungen für die restliche Biologie im Wasser.

Einmal in Gebrauch, benötigen die Ultraschallgeräte keinerlei Wartung, zudem sind sie umweltfreundlich. Beratung sowie Analyse für optimale Positionierung und Einsatz des Ultraschallgerätes bietet Algenfrei kostenlos an.

Algenfrei Studer B2BC, Postfach 536, CH-6343 Rotkreuz, Telefon 0041 41 3712093, info@algenfrei.com, www.algenfrei.com



Algenfrei durch Ultraschall

Gleich nach dem Winter reagieren

Nach dem Winter sollte die Wasserqualität mit geeigneten Qualitätspflegemitteln von Weitz-Wasserwelt optimiert werden, beispielsweise mit den Produkten Brillant für Schwimm- und Großteiche oder Kombi für Gartenteiche. Durch sie werden ange-



Ungetrübtes Badevergnügen

reicherte Schadstoffe wie Nitrit und Ammoniak sowie am Teichboden angesammelter organischer Schlamm abgebaut, der Aufbau eines biologischen Gleichgewichtes wird unterstützt und das Algenwachstum beeinträchtigt.

Die Firma Weitz-Wasserwelt ist ein weiteres Mal einen Schritt voraus: Nun bieten die Wasserpflege-Experten auch bei Zerkarienbefall in Schwimmteichen und Naturbadegewässern Hilfe mit Brillant Recalin Z. Zerkarien sind kleine Larven von Saugwürmern (Parasiten), die sich häufig im Wirt irren und statt Schnecken oder Wasservögeln den Menschen als neuen Ernährer wählen. Das Badevergnügen ist dann getrübt oder ganz vorbei.

Gabelschwanzzerkarien zum Beispiel bohren sich unangenehm durch die Haut und lösen eine stark juckende Badedermatitis aus. Das Team von Weitz-Wasserwelt hilft bei diesen und ähnlichen Gefahren, die jedes Jahr in Naturbadegewässern lauern.

Weitz Wasserwelt GmbH, An der Miltenberger Straße, 63839 Kleinwallstadt, Telefon 06022 21210, www.weitz-wasserwelt.de

Neueste Warmlicht-LED-Technik in der Gartenbeleuchtung

Mittlerweile wissen alle, dass LED-Lampen äußerst sparsam im Energieverbrauch sind. Beispielsweise gibt eine 12 Volt LED-Lampe mit einer Leistung von nur 12,4 Watt in etwa so viel Licht wie eine herkömmliche 230 Volt Glühlampe mit einer Leistung von 100 Watt. Bisher war es allerdings kaum möglich, damit gute Lichtergebnisse in der Gartenbeleuchtung zu erzielen, da LED-Licht von vielen Menschen als viel zu kaltes Licht empfunden wird.



Stimmungsvoll mit RainproLight

RainproLight verwendet die neueste Warmlicht-LED-Technik in Verbindung mit einer speziellen Optik zur optimalen Lichtergiebigkeit. Diese einzigartige Innovation beeindruckt heute nun auch die letzten Skeptiker; denn jetzt kann das Kunstwerk Garten auch in der Nacht so richtig in Szene gesetzt werden. Hinzu kommen zwei weitere Vorteile aus ökologischer Sicht: Die Lebensdauer von LED-Lampen beläuft sich auf ca. 40.000 Betriebsstunden. Das sind, legt man eine tägliche Betriebszeit von vier Stunden zugrunde, immerhin etwa 27 Jahre. Und: LED-Lampen enthalten keine Schadstoffe wie beispielsweise Quecksilber, das in herkömmlichen Energiesparlampen enthalten ist.

Etablierte GaLaBauer haben das Marktsegment „Gartenbeleuchtung“ längst für sich entdeckt; sie sehen darin ein ertragreiches Zusatzgeschäft, und der Kunde wird sich freuen, wenn er sowohl bei der nützlichen (Weg-)Beleuchtung als auch bei der gestalterischen (Akzent-)Beleuchtung mit LED sogar noch Energie sparen kann.

Rainpro GmbH, Schützenstraße 5, 21407 Deutsch Evern, Telefon 04131 9799-0, info@rainpro.de, www.rainpro.de

Suterra macht Mülltonnen unsichtbar

Sie stinken im Sommer und sehen zudem noch hässlich aus: Mülltonnen. In Farben wie asphalt-grau, quietsch-gelb oder schlammig grün verschandeln sie den Vorgarten. Ein Problem, das jetzt auf elegante Weise beseitigt werden kann – und zwar mit einem in der Erde versenkbaren Mülltonnensystem. Suterra von Wallraven hilft, das Umfeld des Hauses zu verschönern.



Auf Knopfdruck unterirdisch

Die Mülltonnen werden auf Knopfdruck im Boden versenkt und wieder angehoben. Jetzt stören sie auch optisch nicht mehr, und der ursprüngliche Mülltonnenstellplatz wird anderweitig genutzt. Die Idee ist einfach und originell. Zudem können durch die versenkten Tonnen Ungeziefer- und Geruchsbildung deutlich vermindert und im Winter das Anfrieren von feuchtem Abfall verhindert werden. Ein Transport der Mülltonnen durch den Hausflur, über Treppen oder aus dem Keller wird hinfällig. Und über die Möglichkeit von Fremdbefüllung, Vandalismus oder Diebstahl muss sich niemand mehr den Kopf zerbrechen.

Gesteuert wird Suterra mit einer Funkfernbedienung. Mit dieser kann man den Lift in jeder gewünschten Höhe stoppen, und der Hubdeckel öffnet automatisch. Dies ermöglicht zum Beispiel auch Rollstuhlfahrern oder älteren Menschen ein problemloses Befüllen der Mülltonnen.

Momentan wird an einem Prototyp für einen Müllcontainer mit 1.100 Liter Fassungsvermögen gearbeitet. Der könnte demnächst in großen Mietshäusern oder städtischen Einrichtungen zum Einsatz kommen. Denn auch hier sollen hässliche Mülltonnen nicht länger die Gegend verschandeln.

Wallraven, Brabanter Straße 60, 41849 Wassenberg, Telefon 02432 9790012, kontakt@wallraven.de, www.wallraven.de

Anzeige

Rudolf-Diesel-Str. 7 D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 - Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: altec-singen@t-online.de

VERLADETECHNIK

Der Profi für den Teich

Avita Teich-Systeme stellt jetzt den überarbeiteten Produktkatalog für die neue Saison vor. Zum Avita-Angebot zählen neben Teichfolien viele Produkte, die den Fachhandel bereichern. Das Hauptprodukt bleibt die Folie für alle Teicharten, vom Gartenteich bis zur Golfplatzanlage: Schwimmteich, Zierteich, Koiteich, Wasserrückhaltebecken, Feuerlöschteich, u.a.

Avita ist Deutschlands größter EPDM-Kautschukfolien-Importeur. Mit Firestone und Sika wird nur das Beste angeboten. Als Sortimentsneuheit und Ergänzung der Produktpalette präsentiert Avita das Hydrobalance-Filterssystem. Das naturnahe Hydrobalance-Teichfiltersystem ist durch die Impfung mit Mikroorganismen sofort aktiv und garantiert ein kristallklares Wasser bei einfacher Bedienung und einen pflegearmen Betrieb durch das ganze Jahr. Außerdem neu: Ein einfaches Teichrandsystem, das die Uferregion gestaltet und dort einer Dochtwirkung entgegen wirkt. Für den Schutz des Teiches und des Gartens wird die Rhizomsperre empfohlen. Ebenfalls zu finden bei Avita: Oase-Pumpen sowie das Bewässerungssystem von Gardena.

avita Teich-Systeme, Hauptstraße 147, 76461 Muggensturm, Telefon 07222 403830, info@avita-hettel.de, www.avita-hettel.de



Schwimmteich mit BELLvital

Schwimmteiche mit kristallklarem Wasser erstellen, ob als Naturpool oder klassischer Schwimmteich, ob als Einkammer- oder Mehrkammersystem gebaut, und das mit überschaubarer Technik und sagenhaft niedrigem Energieverbrauch – das geht.

Natürlich mit BELLvital, dem patentierten System, das eine hervorragende Wasserqualität produziert. Zudem wird durch die ganzjährig im Teich verbleibende, vollautomatische Technik auch der Wartungsaufwand reduziert. Mit BELLvital können auch herkömmliche Pools in einen Schwimmteich/Naturpool gebaut oder nicht optimal funktionierende Anlagen saniert werden. Die Kunden werden begeistert sein, wenn sie in glasklares und angenehm weiches Wasser eintauchen – und das ohne Einsatz chemischer Zusätze oder technischer Hilfsmittel. Bei der Verwendung der patentierten Holzwandssysteme wird eine sensationell kurze Bauzeit benötigt.

Die Firma Sepp als „Spezialist für Schwimmteich, Naturpool und mehr“ und Vertriebspartner für das System BELLvital sucht noch geeignete Partnerbetriebe, die mit der Firma Sepp gemeinsam den Markt erschließen wollen – und das ohne riesige Investitionskosten. Beachten Sie auch die Beilage in dieser Ausgabe.

Sepp GaLaBau, Otto-Hahn-Straße 6, 89343 Jettingen-Scheppach, Telefon 08225 3093-20, info@sepp-garten.de, www.sepp-garten.de



Weiches Wasser von BELLvital

Ökologisch entspannen

Govadeck ist das ökologische Baumaterial für Teichterrassen und Stege. Die Govadeck-Profile werden zu 100 % aus hochwertigem Recyclingkunststoff (PE) hergestellt und enthalten kein Holz! Sie nehmen keine Feuchtigkeit auf, dadurch sind die Bretter rutschfest und pflegeleicht. Durch einfaches Wegwischen des Spritz- oder Regenwassers erhält man sofort eine trockene und saubere Liegefläche. Die Govadeck-Bretter sind absolut barfußfreundlich, weil sie nicht splintern.

Govadeck ist äußerst langlebig (Garantie 10 Jahre). Arbeitszeit und Kosten für eine aufwendige Instandhaltung wie bei Holz entfallen. Die eingesparte Zeit kann zur Erholung und Entspannung am Badeteich genutzt werden.

Bei Govadeck können keine Fremdstoffe durch Auswaschungen in den Teich gelangen. Ideal, wenn auch Fische den Teich bewohnen. Nichts kann verrotten, und daher ist Govadeck die beste Lösung für Terrassen und Stege auf und im Wasser. Zum Lieferprogramm gehört auch das verdeckte Befestigungssystem „Konnektsystem“, das eine Montage der Govadeck-Profile ohne sichtbare Schrauben ermöglicht. Govadeck ist in fünf Farben lieferbar.

Govaplast, Stefanie Klemmer, Postfach 210429, 57028 Siegen, Telefon 0160 2252501, stefanie.klemmer@email.de, www.govaplast.com



Barfuß-Vergnügen mit Govadeck

Einfassungsprofile für Schwimm- und Gartenteiche

„Ordnung ist das halbe Leben.“ Was eigentlich den eigenen vier Wänden zugeschrieben ist, kann für das erweiterte Wohnzimmer – den Garten – auch nicht verkehrt sein. Gerade zu Beginn der Gartensaison werden Schwachstellen sichtbar: wild wuchernde Beete, unsauber gestaltete Gehwege oder völliges Chaos im Kräutergarten. Kurzum: Das Frühjahr eignet sich hervorragend, um die eigene Grünoase aufzuräumen. Hilfreich hierfür ist das Gartenprofil 3000 von terra-S. Die biegbaren, eleganten und gleichzeitig sehr stabilen Systeme aus Edelstahl werden in den Boden eingelassen und grenzen Beete, Weg- und Rasenkanten ohne viel Aufwand solide und dauerhaft ab.

Auch für Schwimm- und Gartenteiche bietet Gartenprofil 3000 eine Lösung: Einfassungssysteme verleihen dem Teich im Garten einen geordneten und gepflegten Look, auf dekorative Formen muss dabei nicht verzichtet werden. Gleichzeitig dienen die Einfassungen als Abschluss für die verlegte Folie, diese wird direkt am Profil fixiert.

terra-S GmbH, Stockerfeld 52, 94081 Fürstzell, Telefon 08502 91630, info@gartenprofil3000.com, www.gartenprofil3000.com



Gartenprofil von terra-S

Fachmesse FREIRAUM 09

Am 23. und 24. April 2009 wird das Gelände der Godelmann KG in der Oberpfalz zu einem anregenden innovativen Messepark. In Vorträgen und Werkberichten profilierter Referenten werden neue beispielgebende Projekte und Planungen vorgestellt. Die Präsentation der „Mobilitätsstudie Bayern“ in Kooperation mit dem Bayerischen Bauindustrieverband und der TU München ist Schwerpunkt bei „Mobilität und Siedlungsentwicklung“. Urbane Freiräume stehen im Mittelpunkt des zweiten Tages. Konzeptionen zu unterschiedlichsten städtebaulichen Anforderungen wie Sanierung oder Neugestaltung, privater oder öffentlicher Nutzung werden thematisiert.

Neben den Vorträgen bieten Workshops einen kommunikativen Rahmen für die fachkundige Auseinandersetzung. Mit der FREIRAUM 09 geht die Godelmann KG neue Wege in der Kommunikation. Sie ist überzeugender Beweis, dass die enge Zusammenarbeit mit Planern und Bauherren und ein fachlich fundierter Service nicht nur theoretischer Anspruch, sondern elementarer Bestandteil der Firmenphilosophie der Godelmann KG sind.

Betonwerk Godelmann, Industriestraße 1, 92272 Fensterbach/Högling, Telefon 09438 9404-0, info@godelmann.de, www.freiraum-godelmann.de



Schwimmbadeinfassungen von Weserwaben

Die steigende Zahl von privaten Schwimmbädern und Pools bestätigt den Trend zur eigenen Wellness-Oase. Der etablierte Betonwarenhersteller Weserwaben bietet für einen repräsentativen, formschönen Beckenrand eine durchdachte Produktlinie aus unterschiedlichsten Einfassungsteilen an. Neben insgesamt 13 verschiedenen Radien für Durchmesser von bis zu 8 Metern werden spezielle Elemente für die Ausbildung einer Römischen Treppe oder eines Außenwinkels angeboten. Das dezente Design der Beckenrandsteine wird von einer elegant gewölbten Vorderkante und der an weißen Granit erinnernden Oberflächenoptik bestimmt. Die vielfältigen Formen der Einzelelemente eröffnen dabei nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten für jeden Individualisten. Zum Saisonstart gibt es neue optisch abgestimmte Anschlussplatten mit 50 x 50 cm, durch die auch der Liegebereich stilvoll gestaltet wird.

Weser Bauelemente, Alte Todenmanner Straße 39, 31737 Rinteln, Telefon 05751 9604-30, info@weserwaben.de, www.weserwaben.de



Eleganz aus Stein

Arge Schwimmteich: Spezialisten helfen

Schwimmteiche boomen – ein neuer Markt für den Garten- und Landschaftsbauer hat sich aufgetan. Naturgemäß braucht es eine Weile, Wissen und Erfahrungen zu sammeln. Die jetzt gegründete Arbeitsgemeinschaft Schwimmteich „Arge Schwimmteich“

will und kann hier helfen. Die Initiatoren Jörg Baumhauer (re-natur) und Carsten Schmidt (Teich und Garten) greifen auf ein breites Spektrum an Experten zurück, die sich dem Schwimmteich seit vielen Jahren verschrieben haben.

Im Auge haben die Experten solche GaLaBau-Betriebe sowie Landschaftsarchitekten, die im Schwimmteichbau noch am Anfang stehen, sich nicht allzu intensiv hineinknien wollen und die sich Anfragen aus diesem repräsentativen Arbeitsfeld aber auch nicht verweigern mögen.

Sie finden bei der Arge Schwimmteich Hilfestellungen. Diese beginnen bei der Kundenberatung und reichen über die Planung und Bauausführung bis hin zu Fragen von Pflege und Wartung der Anlage. Beratende Unterstützung bei der Konzeption der Anlage ist ebenso möglich wie die Durchführung von Teilleistungen wie etwa Rohrleitungsbau, Abdichtung, Pflanzenauswahl. Möglich ist auch eine komplette Durchführung der Bauleistungen durch die Arge.

ARGE Schwimmteich, Telefon 02645 972078, info@arge-schwimmteich.org, www.arge-schwimmteich.org



Vom Experten gebaut!

Fotowettbewerb „Mein Multicar“

Multicar wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Dazu schreibt Multicar einen Fotowettbewerb mit interessanten Preisen aus.

Gesucht werden die witzigsten, schönsten, sentimentalsten, skurrilsten und einfach außergewöhnlichsten Multicar-Fotos. Das

kann zum Beispiel ein Foto eines neuen, blitzblank geputzten Multicar sein, der einem romantischen Sonnenuntergang entgegen fährt. Oder ein Multicar-Oldtimer, der auch heute noch kraftvoll durch ein Schlammloch donnert. Oder ein Multicar, der zum Hochzeitswagen umfunktioniert wurde. Oder ... Die Fotos können digital an fotowettbewerb@multicar.de gemailt oder als Fotoabzug eingesandt werden. Einsendeschluss: 15. Mai 2009. Der Hauptpreis: Ein exklusives Wochenende für zwei Personen in Erfurt im Wert von 1.000 Euro, inklusive Übernachtung im 5-Sterne-Hotel, Candelight-Dinner und Taschengeld. Es gibt insgesamt 50 Preise zu gewinnen!

Teilnahmebedingungen auf der Multicar-Website.

Multicar, Kennwort „Fotowettbewerb“, Industriestraße 3, 99880 Waltershausen, Telefon 03622 640-0, info@multicar.de, www.multicar.de



Multifunktionaler Multicar

Alles komplett für sauberes, gesundes Teichwasser

Filtersysteme, die für sauberes, gesundes Teichwasser sorgen und so der Flora und Fauna optimale Lebensbedingungen bieten, stehen hoch im Kurs. Gardena bietet mit den neuen UVC-Mehrkammerfilter-Sets CF 5000 S und CF 8000 S jetzt ideale Komplettlösungen für ungetrübte Freude am Gartenteich. Der neue UVC-Unterwasserfilter mit Wasserspiel-pumpen-Set FFP 5000 UVC bringt zusätzlich noch bewegten Wasserspaß.

Die Gardena Mehrkammerfilter-Sets für bis zu 5.000 Liter bzw. 8.000 Liter große Gartenteiche sind komplett mit leistungsstarker Pumpe, Anschlussschlauch und allen Verbindungselementen sofort einsatzbereit. Das kompakte Filtergehäuse wird außerhalb des Wassers am Teichrand platziert. Sein Innenleben hat es in sich: UVC-Licht zur Reduzierung des Algenwachstums und zur Bekämpfung von Krankheitskeimen, Japanmatte zur Wasserberuhigung und zum Zurückhalten von groben Verschmutzungen, mehrere Trennwände für eine ideale Strömungsführung im Mehrkammerfilter sowie Filterschwämme und Bioflächenelemente zur effektiven biologisch-mechanischen Filtrierung des Teichwassers.

Der Gardena UVC-Unterwasserfilter mit Wasserspiel-pumpen-Set wird ins Wasser gestellt. Hier erfüllt die clevere Kombination komplett ausgestattet mit Pumpe, UVC-Licht und Filterelementen sowie einem stufenlos verstellbaren Teleskoprohr und vier komfortabel austauschbaren Düsen-einsätzen die innovative Doppelfunktion eines Filters und eines dekorativen Wasserspiels. Mit einem zweiten, getrennt regulierbaren Wasserabgang lässt sich parallel zum Fontänenbetrieb noch ein Wasserspeier betreiben. Wahlweise kann auch ein Bachlauf gespeist werden.

Gardena, Hans-Lorenser-Straße 40, 89079 Ulm, Telefon 0731 490-0, info@gardena.com, www.gardena.com



Gardena Filtersysteme

Wohlfühlatmosphäre im Freien – mit Holz

Holzterrassen sind die natürlichste Verbindung zwischen Haus und Garten, eine Erweiterung des Wohnraums bis in die Natur. Kein Wunder, dass sich Sitzplätze aus Holz in Privatgärten großer Beliebtheit erfreuen.

Holz ist weitaus mehr als eine Alternative zu einem Werkstoff wie Beton, wenn es um die Wahl von Material und Form von Bodenbelägen im Außenraum geht. Haltbarkeit und Lebensdauer, Optik und Ästhetik, das Preis-Leistungsgefüge, ökologische Aspekte oder die flexible Verarbeitung auf hohem technischen Niveau sind nur einige der vielen Pluspunkte.

Angeboten werden Produkte aus nachhaltiger, ökologischer Forstwirtschaft – zum Beispiel Eiche, Robinie und Douglasie – die sowohl naturbelassen als auch kesseldruckimprägniert geliefert werden können. Auf die Verarbeitung von tropischen Hölzern wird aus ökologischen Gründen bewusst verzichtet. Individuelle Sonderanfertigungen sind Stärken der Firma Ferdi Hombach. Dazu gehören Gestaltungs- und Verlegetechniken, die exzellent das schnelle Abtrocknen nach Regen erleichtern und zugleich eine hohe Trittfestigkeit der Oberfläche garantieren. So entstehen Konstruktionen von hoher Nutzungsdauer.

Ferdi Hombach Holzverarbeitung, Wissershof 3, 57537 Wissen, Telefon 02742 6026, holzverarbeitung.hombach@t-online.de, www.ferdi-hombach.de



Holzdeck am Schwimmteich

Anzeige



SUTERRA®

Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt Suterra® bis zu vier Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de

Wallraven GmbH & Co. KG

Die Texte in „Industrie & Wirtschaft“ basieren auf Mitteilungen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

April 2009:	Grünflächenmanagement
Mai 2009:	Beregnung und Bewässerung
Juni 2009:	Großes Demopark-Special
Juli 2009:	Wege- und Platzbau

GaLaBau-Fachbroschüren

Nutzen Sie die GaLaBau-Fachbroschüren – gestaltet im Stil der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner – in Ihrem nächsten Kundengespräch. Die Broschüren können Ihnen dabei helfen, potenziellen Kunden zu zeigen, dass Sie Landschaften pflegen und erhalten, neue Garten-Paradiese erschaffen – kurz: wie vielfältig Ihre Dienstleistungen sind. Und dass Sie der Experte für Garten & Landschaft sind. Hier eine Auswahl. Weitere Broschüren finden Sie im Werbemittelkatalog 2008/09 auf Seite 8 oder in der nächsten Ausgabe „Landschaft Bauen & Gestalten“.



Fachbroschüre „Bäume pflegen und erhalten“

Diese Broschüre, 40 Seiten, umfangreich bebildert, thematisiert die Bedeutung von Bäumen im urbanen Umfeld, möchte sensibilisieren für die Belange der Bäume, für deren fachgerechte, vor allem aber vorausschauende Pflege. Verpackungseinheit: 1 Stk.
Art. Nr. 23.33

Nutzen Sie den Bestellschein auf der Rückseite.



Fachbroschüre „Licht im Garten“

Zeigen Sie Ihren Kunden, wie man Gärten ins rechte Licht rückt. Die Broschüre informiert auf 32 Seiten über die vielfältigen Möglichkeiten mit vielen Bildern und Informationen. Verpackungseinheit: 1 Stk.
Art. Nr. 23.32



Fachbroschüre „Schwimmteiche“

Auf 42 Seiten, mit vielen Bildern, Anregungen und fachlichen Informationen wird über das Thema Schwimmteiche informiert. Verpackungseinheit: 1 Stk.
Art. Nr. 23.35

Bestellmenge	1	ab 50	ab 100
Preis, Teilnehmer der Image- und PR-Kampagne, € / Stk.	2,00	1,70	1,50
Preis, Standard, € / Stk.	2,40	2,05	1,80

Preise netto zzgl. gesetzlicher USt. und Versandkosten

Auf der Rückseite der Broschüren können Sie Ihre Firmenadresse als Stempel oder Aufkleber platzieren oder aber mit individuellem Firmeneindruck versehen lassen. Detaillierte Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Werbemittelkatalog 2008/09 auf Seite 7.

Zum Überreichen der Broschüren eignen sich...



... die GaLaBau-Baumwolltaschen

Format ca. 38 x 45 cm, mit Kordel zum Umhängen oder auch als Rucksack zu tragen. Ideal für Prospekte.
Verpackungseinheit: 10 Stk.

Art. Nr.	Bestellmenge	10	ab 100	ab 200
07.21	€/Stk.	1,20	1,10	1,00

oder für einzelne

... die GaLaBau-Präsentationsmappen

Durchsichtiger hochwertiger Kunststoff (PP),
recyclebar, passend für Schriftgut bis
DIN A4, mit Schlitz für Ihre Visitenkarte.
Verpackungseinheit: 10 Stk.

Art. Nr.	Bestellmenge	10	ab 50	ab 100
07.15	€/Stk.	1,85	1,70	1,60



Bestellschein „GaLaBau-Fachbroschüren“

GaLaBau-Service GmbH

Frau Schalenberg
Haus der Landschaft
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift

.....
.....

Datum / Unterschrift

.....

Fax 02224 7707-77

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt
Broschüre „Bäume pflegen...“	23.33			
Broschüre „Licht im Garten“	23.32			
Broschüre „Schwimmteiche“	23.35			
GaLaBau-Baumwolltaschen	07.21			
GaLaBau-Präsentationsmappen	07.15			

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Ges. Bestellsumme